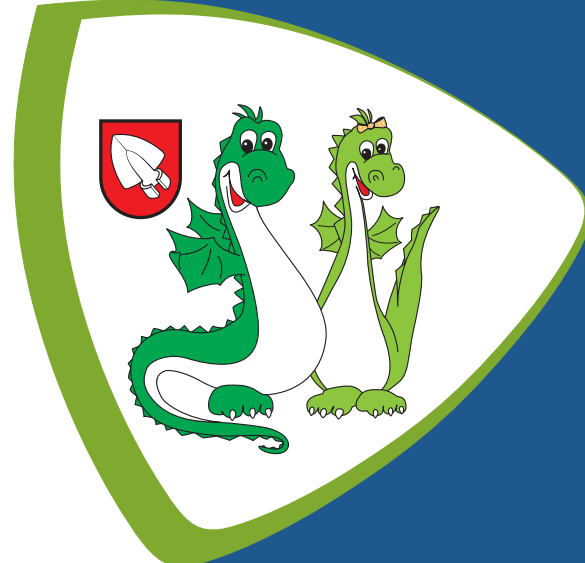


DRACHE POST

Nr. 69 | JUNI 2021



Neues Musiklokal und Umgebung

Die Bauarbeiten am Musiklokal sind abgeschlossen. Soweit es die aktuellen Einschränkungen zulassen, wurden die Räumlichkeiten bereits genutzt. Wir freuen uns auf die geplante Eröffnungsfeier. Auch die Umgebung erstrahlt in neuem Glanz. Der neu gestaltete Parkplatzbereich ist ansprechend und übersichtlich.

Mehr dazu lesen Sie ab Seite 25

WILDENEY – ein Berner Krimi von Werner Adams

Eine tragische Geschichte von enttäuschter Liebe, Eifersucht und Mord nimmt in der Wildeney im Emmental ihren Anfang. Christine, die Wirtin im Wildeneybad ist die einzige, die einen kühlen Kopf bewahrt.

Mehr dazu lesen Sie ab Seite 20



Fenster, Türen, Glaserarbeiten, Insektenschutz, MHZ Storen

Markus Glauser Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 21 www.khg-fenster.ch info@khg-fenster.ch



Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN

vertrauenssache

seit 1894
Wichtrach Tel. 031 781 01 40
Gerzensee Tel. 031 781 02 87

coiffureromy 

romy hofmann · eidg. dipl. coiffeuse
thalgutstrasse 35 · 3114 wichtrach · tel. 031 781 26 46



vaudoise

Remo Aeschlimann
Meiseweg 1
3114 Wichtrach
Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch



Für Privat-, Finanz- und Gewerbetunden; Bestehen Fragen oder braucht es Rat, Remo Aeschlimann ist der richtige Draht.

Stodo GmbH
Paul + Markus Dolder

3116 Kirchdorf
3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



- Rolladen •
- Lamellenstoren •
- Sonnenstoren •
- Holz-Fensterläden •
- Alu-Fensterläden •
- Windschutz •
- Sicherheitsstoren •
- Indoor •
- Insektenschutz •
- Sichtschutzfolien •

SONNEN- UND WETTERSCHUTZ Systeme



Parkett Glauser GmbH

Thalgutstrasse 41
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
info@parkettglauser.ch



WÜTHRICH
Küchen

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

Beutler metall AG

beutlermetall.ch

Weniger Pendeln
mehr Lebenszeit

CoWorking Wichtrach
www.computer-coach.ch



Inhaltsverzeichnis

Informationen aus dem Gemeinderat	4
Höhenfeuer – ist das noch zeitgemäss	5
Neuer Zugang zur Gemeindeverwaltung	5
Tierwelt an der Aare	6
Stand Bauarbeiten Ersatz-Neubau Sekstufe 1	9
Grossbrand in Wichtrach	10
Zukunft der Wichtracher Bäckereitradition	13
Aktuelles aus der Kinder- und Jugendarbeit Aaretal	15
Kids-Day der Tennismgemeinschaft Wichtrach	15
Musikschule Aaretal – die neuen Gesichter	16
Interessante Angebote der Volkshochschule Aare-/Kiesental	19
WILDENEY – ein Berner Krimi	20
Aus- und Rückblicke der IG Wichtrach	23
Neues Probelokal in neuer Umgebung	25
Baupläne - benötige ich eine Baubewilligung	27
Sanfter Start der Seniorenaktivitäten	28
Pétanque etabliert sich in Wichtrach	29
Teensday verein steelmusic events	29
WiKI, mehr als ein Eishockey Verein	30
Informationen der reformierten Kirchgemeinde	31
Agenda	32



Liebe Wichtracherinnen und Wichtracher

50 Jahre Frauenstimmrecht. Jetzt denken Sie bestimmt: «Nicht schon wieder ein Text zum Frauenstimmrecht! Ist doch langsam alles über das Thema erzählt.» Da stimme ich Ihnen voll und ganz zu. Die Geschichte kennen wir. Nun ist es an der Zeit, die Zukunft von Wichtrach aktiv mitzugestalten. Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Frauen in unserer Gemeinde für Politik interessieren und einbringen. Es wäre schön, wenn wir den Frauenanteil an einer Gemeindeversammlung oder in unseren Parteien erhöhen könnten. Dies ist das Ziel, denn so gestalten Sie aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mit. Sie wissen bestimmt, dass die Gemeindeversammlung das oberste Organ einer Gemeinde ist. Dieses Privileg, direkt zu einer Sache seine Stimme abzugeben, sei es an Urnenabstimmungen oder an der Gemeindeversammlung, ist aus meiner Sicht eines der höchsten Güter unserer direkten Demokratie. Schade, wenn sie ungenutzt bleibt. Eine attraktive, lebendige und respektvolle Politik braucht uns alle, Frauen, Männer, Divers, Jung und Alt. Daher rufe ich Sie auf: Nutzen Sie dieses Privileg der direkten Demokratie und machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch!

Nun wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer. Bleiben Sie gesund und optimistisch; gemeinsam stehen wir das Ganze durch!

*Stéphanie Mohler,
Gemeinderätin Ressort Finanzen*

Impressum

Redaktionelle Leitung: Bruno Riem, bruno.riem@wichtrach.ch

Redaktionsteam: Bruno Riem, Barbara Seewer, Irina Gerber

Lektorat: Annemarie Thomi

Inserate: Sandra Dummermuth, drachepost@wichtrach.ch

Die Druckqualität der angelieferten Bilder und PDF liegt in der Verantwortung des Kunden.

Konzept & Gestaltung: Odette Montandon, www.omstructur.ch

Druck: Jost Druck AG, Hünibach, www.jostdruckag.ch

Titelbild: Neues Musikhaus mit neuer Umgebung, ©Therese Kunz

Kurz berichtet

Aus dem Gemeinderat

Gewerbeverein Aaretal – Unterstützung des ortsansässigen Gewerbes

Die Gemeinde Münsingen lanciert zusammen mit dem Vorstand des Gewerbevereins Aaretal ein Gutschein-/Rabatt-Booklet. Dieses soll per Post an alle Haushalte der Gemeinden unseres Einzugsgebietes zugestellt werden. Das Gebiet umfasst die Gemeinden Münsingen, Wichtrach, Oppligen, Kiesen, Rubigen und Allmendingen. Mit dem Booklet beabsichtigt der Gewerbeverein, den Mitgliedern in dieser schwierigen wirtschaftlichen Zeit eine Plattform zur persönlichen Präsentation bei der Bevölkerung anzubieten. Es besteht auch die Absicht, das Booklet künftig an die Neuzuzüger/-innen abzugeben. Die Gemeinde Wichtrach hat eine entsprechende Beteiligung von ca. CHF 1'150.– zugesichert. Der Grossteil der Kosten wird vom Gewerbeverein Aaretal und der Gemeinde Münsingen übernommen.

«Es besteht Klarheit über die Notwendigkeit und Durchführung verschiedener Kulturangebote.»

Der Gemeinderat

Kultur in der Gemeinde Wichtrach – Konzept

Der Gemeinderat hat sich in seiner Legislatur u. a. folgendes Ziel gesetzt:

Kulturkonzept Wichtrach «Es besteht Klarheit über Notwendigkeit und Durchführung verschiedener Kulturangebote».

Das bestehende Kulturangebot wurde vertieft angeschaut und mit Gemeinden mit ähnlichen Strukturen verglichen. Das aktuelle kulturelle Angebot wird wesentlich von den Vereinen oder von anderen Organisationen wie der Kirchgemeinde oder auch der Organisation Focus Kultur und Natur geprägt. Die

Gemeinde selber unterstützt die Vereine oder einzelne Anlässe finanziell. Im Weiteren werden Anlässe wie die Bundesfeier oder der Ehrungsanlass durchgeführt. Die Wichtracher Gespräche werden durch die Gemeinde finanziert, aber nicht organisiert. Ansonsten nimmt die Gemeinde tendenziell eine passive

Rolle ein. Wesentlich ist nun die Frage, ob das heutige Angebot in Wichtrach aus der Sicht der Einwohner genügend ist oder ob eine Intensivierung der Aktivitäten auf Interesse stossen würde. Diese Frage kann sich der Gemeinderat nicht selbst beantworten und hat deshalb beschlossen, eine Arbeitsgruppe für die weiteren Abklärungen einzusetzen. In dieser Arbeitsgruppe sollen auch kulturinteressierte Bürger/-innen vertreten sein. Die Arbeiten dazu sollen im nächsten Jahr beginnen. Interessierte Bürger/-innen können sich gerne bei der Redaktion melden.

Schulanlagen – ungenügende WLAN-Verbindung

Durch die Einführung des Lehrplanes 21 sowie durch die gesellschaftliche Entwicklung haben die Bereiche Medien und Informatik im Schulalltag massiv an Bedeutung gewonnen. Es ist davon auszugehen, dass sich viele Aspekte der Digitalisierung erst in der Startphase befinden. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass im Bereich der Volksschule entsprechende Grundlagen vermittelt werden. Diese Ausgangslage stellt erhöhte Anforderungen an die Infrastruktur. Für die Grundausstattung hat der Gemeinderat bereits am 18. September 2018 einen Verpflichtungskredit von CHF 70'000.– bewilligt. Die Arbeitsgeräte wurden mittlerweile beschafft und benötigen einen leistungsfähigen Internetzugang. Neuste Messungen haben gezeigt, dass dies in beiden Schulhäusern nicht der Fall ist. Damit dieses Problem auf das neue Schuljahr 2021/2022 behoben werden kann, wird der Anbieter gewechselt und beide Schulanlagen für CHF 50'000.– aufgerüstet.

Gemeindeeigener Wald – Auslagerung der Bewirtschaftung

Die Gemeinde Wichtrach hat ihren Wald Ende letzten Jahres zur Bewirtschaftung ausgeschrieben. Bis Ende Januar 2021 gingen diverse Bewerbungen ein und der Gemeinderat hat sich am 1. März und 3. Mai 2021 mit der Vergabe befasst. Per Mai 2021 konnte nun der gemeindeeigene Wald von ca. 126'142 m² oder 12.6 Hektaren an die Keusen Waldmanagement GmbH mit Sitz in Gerzensee verpachtet werden. Hinter der GmbH steckt ein 23-jähriger Forstwart EFZ mit aktueller Weiterbildung zum Förster HF. Er wird vom ortsansässigen Erwin Bernhard unterstützt. Der Wald wird nach neusten Erkenntnissen gepflegt und aufgeforstet. Dies wurde in einer Vereinbarung und im dazugehörigen Konzept festgelegt. Die Redaktion stellt Roman Keusen und Erwin Bernhard in einer nächsten Ausgabe näher vor.

Sonderabfallsammlung 2021**In den Gemeinden Gerzensee, Kirchdorf und Wichtrach**

Sonderabfälle können, wenn sie nicht fachgerecht entsorgt werden, erheblichen Schaden für die Umwelt und für den Menschen bedeuten. Sonderabfälle dürfen deshalb keinesfalls im Hauskehricht, im Abwasser oder in der Natur entsorgt werden! Aus diesem Grund haben wir zusammen mit den Gemeinden Gerzensee und Kirchdorf sowie in Zusammenarbeit mit der Altola AG und der AVAG eine gemeinsame Sonderabfallsammlung für Samstag, 30. Oktober 2021 organisiert.

Das Fachpersonal des Sonderabfallmobils der Altola AG nimmt an den nachstehend genannten Standorten und zum erwähnten Zeitpunkt Ihre Sonderabfälle aus Haushaltungen (bspw. Lacke, Spraydosen, Medikamente, Reinigungsmittel, Farben etc.) unentgeltlich entgegen und entsorgt diese fachmännisch und umweltfreundlich.

Samstag, 30. Oktober 2021

9.00 Uhr–11.30 Uhr: **Werkhof**, Stadelfeldstr. 35, Wichtrach

13.00 Uhr–16.30 Uhr: **Viehschauplatz**, 3116 Kirchdorf

Bruno Riem, Gemeindepräsident

Ihre Meinung ist gefragt

Höhenfeuer anlässlich der Bundesfeier

Geschichtlicher Hintergrund

Höhenfeuer haben ihren Ursprung bereits im 15. Jahrhundert. Damals erfüllten sie allerdings noch einen völlig anderen Zweck. An hoch gelegenen und strategischen Punkten in der ganzen Schweiz entflammten Feuer, wenn Gefahr durch feindliche Truppen bestand oder um Männer zu mobilisieren. Einmal angezündet wurde das Feuerzeichen von Berg zu Berg weitergegeben. Im Jahr 1991 entflammten zum Gedenken anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft in der ganzen Schweiz noch einmal die Höhenfeuer.

Ausgangslage in Wichtrach

Die Gemeinde Wichtrach hat jeweils im Rahmen der Bundesfeier ab 22.00 Uhr oder je nach Wetterlage bereits ab 21.30 Uhr auf dem Lerchenberg ein Höhenfeuer entzündet. In den letzten Jahren musste wegen der teilweise lange anhaltenden Schönwetterlage darauf verzichtet werden. Beim Höhenfeuer selbst sind jeweils nur sehr wenige Personen anwesend. Dies hat sicherlich auch damit zu tun, dass die eigentliche Bundesfeier auf dem Areal der Landi stattfindet.

Ausblick in Wichtrach

Letztes Jahr musste aufgrund von COVID-19 die Bundesfeier abgesagt werden. Ob die Feier in diesem Jahr stattfinden kann, ist aktuell noch nicht klar. Der Gemeinderat hat sich anlässlich einer Sitzung im letzten Jahr dafür ausgesprochen, dass ab dem Jahr 2021 eher kein Höhenfeuer mehr entzündet werden soll und dies aus verschiedenen Gründen:

- keine Besucher beim Höhenfeuer, mangelndes Interesse
- Tierschutz
- Umweltschutz



zVg

Ist das Höhenfeuer noch zeitgemäss?



Ihre Meinung ist gefragt

Haben Sie dazu eine Meinung? Wenn ja, können Sie uns diese per Mail an drachepost@wichtrach.ch senden. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Antwort schriftlich an den Gemeinderat Wichtrach, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach zu senden.

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung!

Bruno Riem, Gemeindepräsident

Automatische Türen und Absatz weg

Gemeindeverwaltung mit hindernisfreiem Zugang

Bei dem seinerzeitigen Umbau der Büros der Gemeindeverwaltung an der Stadelfeldstrasse 20 im Jahr 2011 wurde aus Kostengründen auf nicht zwingend notwendige Umbauarbeiten verzichtet. Obwohl es bereits dazumal gesetzliche Vorschriften gab, dass öffentlich zugängliche Bauten und Anlagen, Gebäude mit mehr als 50 Arbeitsplätzen und Gebäude mit mehr als vier Wohnungen für Menschen mit Behinderung zugänglich und benutzbar sein müssen, wurde der Eingangsbereich von den zuständigen Fachstellen so akzeptiert und als den Vorschriften entsprechend beurteilt.

In den vergangenen Jahren wurden wir immer wieder auf den erschwerten Zugang zum Schalter der Gemeindeverwaltung hingewiesen. Dies betrifft einerseits Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen, andererseits aber auch Besucher mit Gehhilfen wie Stö-

cken oder Rollatoren. Die erste Eingangstüre war relativ schwer, was den Zugang zur Schalterhalle für Betagte erschwerte. Ausserdem war bei der ersten Tür jeweils ein Absatz vorhanden, welcher je länger je mehr zur Stolperfalle wurde. Aus vorstehenden Gründen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass es nun an der Zeit ist, die Neugestaltung der Haupteingangstüren an die Hand zu nehmen, und hat dafür einen entsprechenden Verpflichtungskredit genehmigt.

Ende April 2021 wurden die vorhandenen Türen durch neue, automatische Türen ersetzt und der bestehende Absatz wurde entfernt. Somit kann nun den Ansprüchen für einen hindernisfreien Zugang zur Schalterhalle der Gemeindeverwaltung Wichtrach genügend Rechnung getragen werden.



zVg

Aussen wie innen garantieren automatische Türen für einen hindernisfreien Einlass.

Bau + Infrastruktur Wichtrach

Irina Gerber begleitet Wildhüter Peter Sommer

Die Tierwelt des Naturschutzgebietes Aarelandschaft

Bereits als Kind war ich oft mit meiner Familie oder dann als Teenager mit Freunden in Wichtrach an der Aare. Auch heute gehe ich regelmässig zum Bräteln, Joggen oder für einen Spaziergang in die wunderschöne Natur der Aarelandschaft.

Die Ruhe, die Abkühlung im einzigartigen Fluss sowie die vielseitigen Plätze zum Verweilen laden viele Wichtracherinnen und Wichtracher ein, die Freizeit dort zu verbringen. Nun wollte ich mehr über diese Umgebung und vor allem über die Tierwelt wissen. Aus diesem Grund begleitete ich den Wildhüter Peter Sommer an einem trüben Sonntag bei einem seiner Rundgänge.

an, dieser Vogel pfeife seinen eigenen Namen. Beim genauen Hinhören fällt mir das auch auf. Die Vogelmännchen zwitschern oft, um abzulenken, wenn ihr Weibchen am Brüten ist. Beim Blick in das Unterholz sehe ich, dass an den Bäumen Vogelhäuser angebracht sind. Diese werden jeweils vom ornithologischen Verein installiert und werden von den Vögeln zum Nisten dankend angenommen.

An der Aare sieht man auch diverse Wasservögel wie Gänseäger oder Graureiher. Leider haben sich diese beim Spaziergang aber nicht vor die Linse getraut.



Wildhüter Peter Sommer mit Hund Haiko



Aareufer in Wichtrach



Waldweg am Aareufer

Fotos: J. Gerber

Peter Sommer ist seit 2002 Wildhüter. Verantwortlich ist er für die Region Emmental bis und mit Münsingen. Gelegentlich hat er aber Pikett-Dienst am Wochenende, wo er auch für die Gemeinde Wichtrach im Einsatz ist. Wie auch an diesem Sonntag im Mai.

Tour mit dem Wildhüter

Gestartet sind wir mit unserer kleinen Tour durch die Aarelandschaft beim Fleckenplatz in Wichtrach. Dieser Platz ist mir schon seit meiner Kindheit sehr bekannt. Wir kamen oft dahin, um zu bräteln, bastelten aus den Holzstöcken Figuren oder badeten in der Aare. Im Sommer ist das eine sehr beliebte «Brätli-Stelle» wo man nur mit Glück noch einen Platz für seinen Cervelat findet. Beim Passieren des Fleckenplatzes ist mir das erste Mal aufgefallen, wie viele Vögel da eigentlich zwitschern. Auf solche Dinge habe ich noch gar nie so geachtet. «Zilpzalp» pfeift es durch die Bäume. Peter Sommer gibt mir

Der Wildhüter ist jeweils mit seinem Hund unterwegs. Bei Peter Sommer ist es Haiko, ein Vorstehhund der Rasse Deutsch Drahthaar, welcher uns begleitet. Sofort wird klar, dieser Hund ist sehr gut auf die Wildtiere eingestellt. Er riecht und fängt an vorzustehen, sobald er Wild mit der Nase wahrnehmen kann. Bei den ersten Schritten am Aareufer bleibt Haiko plötzlich stehen und riecht und riecht. Peter meint, es könne sehr gut eine Maus sein. In dem Moment mache ich einen Schritt zurück, denn Mäuse sind nicht gerade meine Freunde.

Die Tierwelt

Was mich natürlich interessiert, wenn ich mit einem Wildhüter unterwegs bin, welche grösseren Wildtiere bewegen sich da im Naturschutzgebiet Aarelandschaft? Ist es möglich, dass mir ein Reh oder sogar ein Hirsch beim Joggen über den Weg läuft oder gar ein Wildschwein? Peter Sommer beruhigt mich da ein wenig. Es kann gut sein, dass mir am Morgen früh oder bei der

Dämmerung Hasen, Biber, Füchse, Dachse oder Rehe begegnen. Auch Wölfe, Luchse, Rothirsche, Gämsen oder Wildschweine wären möglich – aber etwas unwahrscheinlicher. Diese Tiere sind scheu und da die Aareumgebung gut von Menschen besucht ist, meiden sie dieses Gebiet tagsüber. Je mehr Leute im Wald sind, desto grösser wird der Stress für die Wildtiere. Gerade in den Sommermonaten ist also die Wahrscheinlichkeit gering, einen Schnappschuss mit der Kamera machen zu können. Was mache ich aber, wenn plötzlich doch ein Reh oder eine Wildsau vor mir steht? Auch da beruhigt mich Peter Sommer wieder. Wildtiere sind Fluchttiere. Im Normalfall ziehen sie sofort ab. Etwas gefährlicher könnte es werden, wenn die Wildsau ihren Nachwuchs verteidigen muss. Da ist es wichtig, als Mensch ruhig zu bleiben und die Tiere nicht zu erschrecken. Aber wie gesagt, die Wahrscheinlichkeit ist nicht so gross, dass ich diese Tiere antreffe.

Ein bekanntes Tier in der Aaregegend ist der Biber. Der Biber ist der grösste Landschaftsgestalter im Tierreich. Er baut sich seine Oase meist in kleinen Gewässern und macht mit Holz seine Dämme im Wasser, damit mehr Pflanzen wachsen. Diese dienen dem Biber dann als Nahrung. Auch da ist es wichtig zu wissen, diese Bauten sind geschützt und dürfen nicht zerstört werden. Mir ist aufgefallen, dass es gerade in dieser Corona-Zeit viele Leute in den Wald, aber auch vor allem ins Aaregebiet zieht. Es ist ja auch verständlich, da wir nicht viele andere Möglichkeiten hatten, die Sommerferien zu gestalten. Aber wie hat sich dies auf die Tierwelt ausgewirkt? Peter Sommer hat festgestellt, dass mehr Tiere wie zum Beispiel Rehe tagsüber angefahren wurden. Unter anderem durch Mountainbiker, welche teilweise nicht auf den angegebenen Wegen fahren, werden die Tiere aufgeschreckt und flüchten oft über die stark befahrenen Strassen. Dabei ist es wichtig, dass man die Natur und die Tiere in der Umgebung respektiert. Ein grosses Schild des Naturschutzgebietes Aarelandschaft Thun-Bern hängt direkt beim Fleckenplatz. Da ist genau aufgezeichnet, wo dass die Picknick-Plätze sind, wo sich die Ein- und Auswasserungsstellen für Boote befinden und was alles unerlaubt ist. Beim Laufen entlang des Aareweges sammelte ich ein paar Plastikpapiere ein, auch die Entsorgung wäre genau signalisiert. Ausserdem müssen die Hundehalter ihre Tiere an der Leine führen. So kann das Naturschutzgebiet erhalten bleiben.

Beim Weiterlaufen geht mir die Begegnung mit einem Reh nicht aus dem Kopf. Mich interessiert, wann sich diese graziösen Tiere hauptsächlich im Wald befinden und unterwegs sind. Es komme auf die Witterung an, sagt mir Peter Sommer. Wenn es helle Nächte gibt, dann seien Rehe und Rehböcke schon oft unterwegs. Die Hoch- und die Paarungszeit ist in der heissesten Jahreszeit, also im Sommer. Die Rehe werden beschlagen und befruchtet, dann geschieht aber bis Neujahr nichts mit dem befruchteten Ei. Erst gegen Frühling werden die Embryos ausgetragen und im Frühling gibt es meist zwei Junge. Warum zwei, frage ich. Die Tierwelt sei hart, da gilt: der Stärkere überlebt – so ist das auch bei Rehen. Deswegen gibt es meist zwei und selten nur ein oder drei Jungtiere. Peter Sommer weist mich noch darauf hin, wenn man ein solches Jungtier antreffen sollte, dann ja nicht berühren. Junge Rehe haben noch keinen Eigengeschmack, so dass sie vor ihren Feinden geschützt sind. Sobald wir Menschen sie berühren, nehmen sie den menschlichen Duft auf und sie werden dann von ihren Müttern abgestossen. Das gilt auch bei den Hasen oder Vögeln.

Bei meinem Spaziergang durch die schöne Aarelandschaft habe ich nun vieles dazu gelernt und schaue die Umwelt und die Natur mit etwas anderen Augen an. Ich werde auch in Zukunft die Aare beim Bräteln oder Joggen geniessen, aber werde mich immer rücksichtsvoll verhalten und wer weiss, vielleicht läuft mir oder Ihnen doch einmal ein wunderschönes Reh oder ein kräftiger Rothirsch über den Weg.



Beschilderung Naturschutzgebiet
Aarelandschaft Thun-Bern

Kontrolle von Feuerbrand ändert

Seit dem 1. Januar 2020 gilt das neue Pflanzengesundheitsrecht des Bundes. Darin wird der Feuerbrand anders als bisher geregelt: Der Feuerbrand ist nicht mehr melde- und bekämpfungspflichtig (ausser im Kanton Wallis). Die Begründung: Man kann den Feuerbrand nicht mehr ausrotten (oder tilgen) und man hat über die Jahre gelernt, mit ihm zu leben. Der Bund setzt dabei vor allem auf die Eigenverantwortung der Besitzer und Besitzerinnen von Feuerbrand-Wirtspflanzen. Als Konsequenz der neuen gesetzlichen Bestimmungen wurden einerseits alle Feuerbrand-Schutzobjekte mit einem 500-Meter-Radius per 31. März 2021 aufgehoben und die Karte mit den Schutzobjekten im Geoportal abgeschaltet. Andererseits hat die Kommission für Infrastruktur entschieden, die Stelle des Feuerbrandkontrolleurs aufzuheben. Das heisst, in der Gemeinde Wichtrach werden ab sofort keine Kontrollen auf Feuerbrand mehr durchgeführt.

Diesbezüglich möchten wir uns bei Herrn Peter Kuhn ganz herzlich für den langjährigen Einsatz und die Unterstützung bei der Bekämpfung bedanken! Dennoch gilt es zu beachten, dass Feuerbrand trotz geänderten Bekämpfungsregime eine gefährliche Bakterienkrankheit bleibt. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Wirtspflanzen selber zu kontrollieren. Bei Feuerbrandverdacht kann weiterhin die Gemeindeverwaltung um Unterstützung angefragt werden. Mit der neuen Pflanzengesundheitsverordnung sind auch die kantonalen Pflanzverbote von Weissdorn, Feuerdorn, Feuerbusch etc. aufgehoben. Pflanzverbote gelten weiterhin für Cotoneaster spp. (Zwergmispeln) und Photinia davidiana (Stranvaesia, Lorbeermispel).

Weitere Informationen www.feuerbrand.ch oder auf unserer Homepage unter Dienstleistungen «Feuerbrand».

Bau + Infrastruktur Wichtrach



Irina Gerber

HORIZONT
— Maklergruppe mit Weitsicht —
Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Daniel Bürki Geschäftsinhaber FINMA Nr. 17863/17845
Mobile: 079 653 55 81
daniel.buerki@horizont-makler.ch
www.horizont-makler.ch

Daniel Bürki Beratungen GmbH – Postfach 5 – 3110 Münsingen

GRABER
malergeschäft

Tel. 079 688 84 75 | www.graber.gmbh

Ihr Spezialist für Malerarbeiten in Wichtrach:
• Renovationen • Neubauten • Fassaden
• Tapezier- & Gipserarbeiten • dekorative Techniken

Marc Graber
Eidg. dipl.
Malermeister
Geschäftsinhaber

KURT SENN AG

Austrasse 2 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Alternativenenergie

www.kurtsennag.ch wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Wasserenthärtungsanlagen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen

Heute schon
LANDI
erlebt?

Landi
A A R E
Genossenschaft







Simon Siegfried Brigitte Hodel Claudia Tanner Thomas Anken

Beratung
von
8–20 Uhr

**Setzen Sie auf das Team Wichtrach –
wir beraten Sie persönlich und unkompliziert.**

Bank SLM AG
Bernstrasse 40
3114 Wichtrach

031 700 11 60
info@bankslm.ch
bankslm.ch

BANKSLM

Ersatz-Neubau Nord, Sekstufe 1, Wichtrach

Rund sechs Monate dauerte es, bis der Neubau des Sekschulhauses deutlich «sichtbar» wurde. Alle Beteiligten sind froh, mit dem Bau des Sockelgeschosses auf Strassenhöhe zu stehen.

Die Bau- und Anlieferwege werden kürzer und einfacher, so dass die Arbeiten gut vorankommen und die Verantwortlichen zuversichtlich sind, im August mit dem Rohbau abzuschliessen.

Unser Planungsverantwortlicher

Seit 2018 wird am Projekt intensiv gearbeitet, von der Planung bis zur Baubewilligung, ab Juli 2020 aktiv vor Ort am Aushub der Baugrube und ab November 2020 am Neubau. Dafür gibt es Personen, die mit ihrer Funktion oder Aufgaben verantwortlich sind, dass der Neubau entsteht und realisiert wird. Erfahren Sie im Interview, wie sie das erleben, wo es Probleme gab, oder was so ein Projekt für sie bedeutet.



Verantwortlich für die Planung: Hanspeter Marmet, dipl. Arch. HTL, Rykart Architekten AG, Liebefeld.

Daniel von Rütte: 2018 erhielt Ihre Firma den Auftrag für die definitive Planung, wie war das für Sie?

Hanspeter Marmet: Wir waren über den Entscheid der Baukommission erfreut, zumal wir mit unserem Projekt einen etwas anderen Lösungsansatz wählten (Turnhalle und Schulhaus direkt an der Hängertstrasse) und somit in unserer Auffassung einer Optimierung, nur ein Gebäude, bestätigt wurden.

Vorgaben grenzten den Planungsrahmen ein, eine Herausforderung?

Grundsätzlich ist es immer so, dass die Wünsche der Bauherrschaft nur im Rahmen der baurechtlichen, wirtschaftlichen und gestalterischen Möglichkeiten umgesetzt werden können. Da die Schule und die Baukommission von Anfang an auf ein definiertes vernünftiges Raumprogramm setzten, abgestimmt auf den effektiven Bedarf, konnte das Bauprojekt ohne unzählige Sparrunden genehmigt werden.

Erst im Vorprojekt wird erkannt, wo die wahren Probleme des Projekts sind, wo lagen hier die Knacknüsse?

Da wir den Neubau (Schule und Turnhalle) an der Hängertstrasse platzierten, erforderten die beiden Untergeschosse



Eingangsbereich mit Liftschacht, vom Sockel- zum Erdgeschoss 27. April 2021.

einen sehr grossen Aushub mit besonderer Hangsicherung. Trotz vorgängiger Baugrunduntersuchung weiss man bis zum Aushub nie genau, welcher Baugrund zum Vorschein kommt und welche Massnahmen schlussendlich nötig sind. Wir trafen jedoch auf den erwarteten Baugrund und die Kosten blieben im vorgesehenen Rahmen.

Wie stark beeinflusste die Anforderung an tiefe Gesamtkosten das Projekt?

Sehr stark. Die (tiefe) Kostenvorgabe war bereits bei der Studie bekannt und hatte von Anfang an Einfluss auf das Projekt. Dies beginnt bei der Situierung der Anlage, bei der kompakten Volumetrie, bei der Materialwahl und bei der Ausstattung. Dabei ist jedoch immer auch die längerfristige Sicht in Bezug auf die Energie- und Unterhaltskosten (Nachhaltigkeit) notwendig und wichtig.

Seit Juli 2020 ist die Baustelle im Betrieb, zufrieden mit dem Verlauf?

Ja, soweit läuft alles nach Programm. Wir konnten mit einem Monat Verzögerung starten und sind immer noch etwas im Rückstand. Im Moment rechnen wir jedoch, das neue Schulhaus rechtzeitig, im März 2022, der Schule zu übergeben.

Hatte Corona Einfluss auf die Tätigkeiten, gab es damit Probleme oder verlangte dies besondere Massnahmen?

Die Vorgaben der SUVA für den Baustellenbetrieb in Zusammenhang mit der Pandemie sind klar. Diese werden möglichst konsequent umgesetzt. Wir sind in der «privilegierten» Branche tätig, welche bis heute ohne grössere Einschränkungen ihre Tätigkeit ausführen konnte.

Der Neubau wird sichtbar. Ist das ein besonderer Moment?

Ja, es ist immer spannend, die dreidimensionale, räumliche Entwicklung vor Ort zu verfolgen und zu sehen, wie die Planung Realität wird. Meistens ein toller, schöner Moment.

Interview: Daniel von Rütte

Grosser Brand – Sonntag, 21. März 2021, 9.33 Uhr

Der Tag, der Wichtrach in Atem hält

Mindestens einmal im Monat ist auf den Gemeindegebieten Wichtrach, Kiesen oder Jaberg eine Feuerwehrrübung. Bei jeder Witterung treffen sich die Frauen und Männer der Feuerwehr zum Trainieren des Handwerks. Glücklicherweise wurde Wichtrach seit längerer Zeit von grossen Ereignissen verschont.

Am Sonntag, 21. März 2021, 9.33 Uhr wird aus Training plötzlich Ernst....

Die Feuerwehrangehörigen werden via Handy oder Pager alarmiert «Brand mittel, Wohnungsbrand». Aus allen Richtungen strömen Feuerwehrleute an die Stadelfeldstrasse, rüsten sich aus und fahren umgehend mit Blaulicht und Sirene zum gemeldeten Schadenplatz. Von weither ist eine dichte, hohe Rauchsäule zu sehen, die Anspannung bei den aufgebotenen Personen steigt. Die jungen wie auch die erfahrenen Mitglieder der Feuerwehr verspüren in den ersten Momenten ihre Nervosität. Teilweise bereits vor Ort oder noch unterwegs folgt die nächste Alarmmeldung «Brand gross, Wohnungsbrand bzw. Dachstockbrand». Innerhalb nur weniger Minuten hat sich das

Ereignis von mittel auf gross entwickelt. Noch mehr Personen rennen ins Feuerwehrmagazin und eilen auf den Schadenplatz. Das Bild, welches sich bietet, ist erschreckend. Der allseits bekannte Kreuzsaal in Wichtrach steht lichterloh in Flammen und die Hitze ist im grossen Umkreis zum Gebäude spürbar. Wie kann es sein, dass ein Feuer in so kurzer Zeit ein solches Ausmass annimmt? Für die Feuerwehrfrauen und -männer ist diese Frage zum aktuellen Zeitpunkt nicht wichtig.

Das Tanklöschfahrzeug wird platziert, Leitungen werden gebaut, Wasser füllt die Schläuche, die Motorspritze wird am Weither in Position gebracht und fördert Wasser auf die Rückseite des Gebäudes aber leider ist von Anfang an klar, der Wohnteil des Anbaus ist nicht mehr zu retten.

Nun gilt es, um jeden Preis das nahestehende Restaurant Kreuz zu schützen. Der Stützpunkt Thun unterstützt die Einsatzkräfte mit dem mobilen Grossventilator und der Autodrehleiter (ADL). Aus Konolfingen kommt der Hubretter zu Hilfe, die Feuerwehr Münsingen ergänzt den Atemschutz und übernimmt die wichtige Koordination und Ablösung der Kräfte aus Wich-



Rücksicht Brand



Die Löscharbeiten sind voll im Gang.



Brandruine

trach. Die Polizei beginnt umgehend mit der Schadenaufnahme und Ermittlung. Bis weit in die Nacht flammen immer wieder Feuer auf. Der Haupteinsatz dauert rund 14 Stunden. Weitere 24 Stunden wird eine Brandwache aufrechterhalten. Das betroffene Gebäude ist massiv einsturzgefährdet. Das Gebiet muss mehrere Tage abgesperrt werden. Das Hauptziel «Halten des Restaurants Kreuz» wurde erreicht! Das Gebäude konnte nahezu unbeschadet wieder an den Besitzer abgegeben werden.

Leider hat eine Person an dem Tag das Leben verloren. Dieses Wissen ist für viele Beteiligte belastend und deshalb wurden auch Tage nach dem Einsatz Gespräche geführt, Erfahrungen ausgetauscht und die Kameradschaft gepflegt. Nach einem schwierigen Jahr mit Corona, welches den Übungsdienst über lange Zeit verunmöglicht hat, dürfen die Mitglieder der Feuerwehr stolz sein auf die Leistung an jenem Sonntag. Dies haben auch viele Reaktionen aus der Bevölkerung und seitens Behörden bestätigt.

Die Ruine ist zurückgebaut und das Dorfleben geht weiter. Die Feuerwehrangehörigen üben wieder regelmässig in ihrer Freizeit, um das Handwerk zu trainieren. Dies natürlich immer in der Hoffnung, dass sich ein derartiges Ereignis nicht wiederholt. Aber wenn doch, werden wir bereit sein.

Unser Dank geht an alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und Organisationen, welche uns an diesem Tag unterstützt haben. Ein spezielles Merci möchten wir an die lokalen Betriebe richten, welche uns während dem gesamten Einsatz verpflegt haben.

Michael Eberhart, Feuerwehr Wichtrach

Einige Kennzahlen zum Einsatz

Eingesetzte Mittel

- drei Tanklöschfahrzeuge (zusätzlich eines in Reserve)
- ein mobiler Grossventilator
- eine Autodrehleiter
- ein Hubretter
- eine Motorspritze (zusätzlich eine in Reserve)
- ein Mobil-Kran (privat)
- diverse Hilfsfahrzeuge

Eingesetzte Feuerwehrangehörige (total 121 Personen)

- Wichtrach 58
- Münsingen 30
- Thun 19
- Konolfingen 14



Reminder Schnupperübungen Jugendfeuerwehr

Hast du dich bereits für die Schnupperübungen der Jugendfeuerwehr angemeldet?

Übungsdaten

17. 8. 2021 / 21. 9. 2021

19. 10. 2021 / 16. 11. 2021

Weitere Informationen www.wichtrach.ch

Wir freuen uns auf dich!

WAS TUN, WENN'S BRENNT?

1.

Alarmieren, Tel. 118

2.

Personen retten

3.

Fenster & Türen schliessen

4.

Brand bekämpfen

Bitte nutzen Sie das Telefon zur Alarmierung und nicht zum Fotografieren oder Filmen.

Die ersten Minuten sind entscheidend.

Vielen Dank! Ihre Feuerwehr

Thalman Gartenbau
 UNTERHALT GARTENGESTALTUNG TEICHBAU AUSHUB GARTENNEUANLAGEN

SÄGBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH · TEL. 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90
 www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch

ULRICH
Automobile AG
 3114 Wichtrach Tel. 031/782 08 80
 www.ulrich-automobile.ch
BMW Immer gepflegte Occasionen am Lager! **SUBARU**

REUSSER

Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
 3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88 Telefon 031 721 47 07 Telefon 031 781 30 03
 Natel 079 600 90 33 Fax 031 781 30 13 Natel 079 222 52 82

•Steildächer •Fassaden •Plachdächer •Dachfenster •Isolationen •Spenglerei •Blitzschutz •Profilleuchte •Curtise •Dachreinigung •Reparaturen •Flüssigkunststoffe •Photovoltaik-Anlagen •Solarthermie-Anlagen

METZGERQUALITÄT
M. + S. NUSSBAUM

*****Qualitätsmetzg im Dorf !!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und Fleischprodukte aus eigener Schlachtung und Produktion stammen, von Tieren aus der Region!

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
 Tel. 031/781 00 15 nussbaum-metzg.com
 e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Ein eigenständiges **LOGO**, eine starke **WEBSEITE**,
 ein kreatives **PRINTPRODUKT** oder einen sinnvollen
 Auftritt in den **SOZIALEN MEDIEN?**

omstruktur.ch
 FULL SERVICE WERBEAGENTUR

BACHMANN
ELEKTRO AG

Wir bringen Licht ins Dunkel

Hängertstrasse 5 · 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 40 40 · www.bachmann-elektro.ch

Ob IM, UM oder Uf em Huus
 lüta, mir chöme druus.

ZEIT FÜR HOLZ
TimberTime.ch
 d'Aaretaler Handwärker
 Zimmermann u Dachdecker
 mobile: +41 79 285 20 59

✓ Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten
 ✓ Fassaden- und Gerüstbau
 ✓ Dachkontrollen und Reinigung
 ✓ Innenausbau und Umbauten
 ✓ Terrassenböden

Müde Beine?

riesen Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen
 in Riggisberg und
 Wichtrach beim Coop.
 www.drogerie-riesen.ch

VITAL
 Flow

Bereit für den Sommer?
 Unsere Venenprodukte
 helfen bei schweren
 & müden Beinen.

Die Zukunft der Wichtracher Bäckertradition ist gesichert

Der 33-jährige Emmentaler Tobias Zürcher, bereits seit acht Jahren Produktionsleiter in der Bäckerei Bruderer AG, wird die Nachfolge der Bäckereien Jorns und Bruderer übernehmen.



Das Ehepaar Therese und Walter Bruderer mit Tobias Zürcher, der Anfang 2022 den Betrieb übernehmen wird.

Wichtrach hat zwei Dorfbäckereien, die Bäckerei Jorns und die Bäckerei-Konditorei Bruderer. Nach zusammen knapp 60 Jahren werden die Betriebsinhaberpaare Jorns und Bruderer verdient etwas kürzertreten. Am Dienstag, 1. Juni 2021 haben Geneviève und Philippe Jorns ihre Kundinnen und Kunden am Dorfplatz zum letzten Mal bedient. Der Betrieb wird von der Bäckerei Bruderer AG übernommen und nach einer kurzen Umbauphase am 7. August 2021 wieder eröffnet.

«Wir freuen uns, Tobias Zürcher eine gesunde, starke Dorfbäckerei mit, wo immer möglich, regionalen Produkten übergeben zu dürfen.»

Therese & Walter Bruderer

Bruderer rückt mit neuem Konzept wieder ins Zentrum

Nachdem die Bank SLM und die Post das Zentrum Kreuzplatz in Wichtrach verlassen haben und in den Dorfteil Niederwichtach gezogen sind, ist die Bäckerei Bruderer unverschuldet buchstäblich ins Abseits geraten. Mit der Übernahme der Bäckerei Jorns am Dorfplatz rückt die Bäckerei Bruderer mit ihrem breiten Sortiment mitten ins Zentrum.

Zusätzlich wird es am Dorfplatz neu ein kleines Bistro und eine Gelateria mit hausgemachter Glace geben. Das Geschäft wird sieben Tage die Woche offen sein. In der ehemaligen Jorns-Pro-

duktion am Dorfplatz werden die Produkte aus der Konditorei, Confiserie sowie Schokolade und Glace produziert. Am Produktionsort am Kreuzplatz wird das gesamte Bäckereisortiment hergestellt sowie die Take-away-Produkte. Der Verkaufsladen im Zentrum Kreuzplatz wird unverändert weitergeführt.

Neue Arbeitsplätze

«Nachdem die Bäckerei Bruderer im letzten Jahr, nach der Eröffnung von mehreren Grossverteilern und dem Wegzug von Bank & Post, fünf Arbeitsplätze streichen musste, können mit der Übernahme der Bäckerei Jorns wieder neue geschaffen werden. Denn wir benötigen beispielsweise mehr Verkaufspersonal», erklären Therese und Walter Bruderer.

Traumberuf und Leidenschaft

Am 1. Januar 2022 erfolgt der nächste Schritt. Zu diesem Zeitpunkt werden Therese und Walter Bruderer nach 32 Jahren das gesamte Unternehmen an Tobias Zürcher und seinen Partner Marcel Aebersold übergeben. Tobias arbeitet seit rund acht Jahren in der Bäckerei-Konditorei Bruderer als Produktionsleiter. Die Übergabe ist sorgfältig vorbereitet worden. Seit 2018 wird diese Nachfolge umsichtig geplant.

Tobias Zürcher hat in der Bäckerei-Konditorei Stalder in Wasen im Emmental seinen Traumberuf erlernt: «Das Backen hat mich bereits als kleinen Jungen fasziniert.» Sein Ziel war es immer, nach Möglichkeit einen eigenen Betrieb zu führen. «So kann ich meine Leidenschaft so richtig ausleben!»

Eine gesunde, starke Dorfbäckerei mit vorwiegend regionalen Produkten

Therese und Walter Bruderer werden allerdings nicht ganz von der Bäcker-Bildfläche in Wichtrach verschwinden. Sie wird als Verkaufsleiterin und er als «Nachtschichtleiter und Notnagel» im Einsatz sein. «Wir freuen uns, Tobias Zürcher eine gesunde, starke Dorfbäckerei mit, wo immer möglich, regionalen Produkten übergeben zu dürfen.»

Weitere Informationen

Telefon 031 781 09 51

Therese und Walter Bruderer: info@beck-bruderer.ch

Tobias Zürcher: tobias@beck-bruderer.ch

Therese & Walter Bruderer

Bruderer



Ob Mittag oder Abend, alles wird von uns mit Liebe und Sorgfalt zubereitet.

Bei uns gibt auch alles als Take Away:

Pizza oder Pasta nach ihrer Wahl, inkl. einem alkoholfreien **GETRÄNK**.
CHF 14.00

Online über unsere Homepage bestellen, 5 % Sparen.

Lieferzeiten: Montag bis Freitag: ab 17h bis 21:30 Uhr

Genießen Sie unsere vielseitige Auswahl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bahnhoffli Team

info@wichtrach-bahnhoffli.ch

www.wichtrach-bahnhoffli.ch

Bahnhofstrasse 25, 3114 Wichtrach



WIR BAUEN
SEIT 1971 FÜR SIE



BURRIbau AG

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

Einkaufen in Ihrer Nähe. VOI Wichtrach am Dorfplatz 1.

Grosse Auswahl an frischen Lebensmitteln und Produkten für den täglichen Bedarf.



VOI Wichtrach

Dorfplatz 1

3114 Wichtrach

www.voi-migrospartner.ch

Montag–Freitag
08.00–19.00 Uhr

Samstag
08.00–17.00 Uhr

Ihnen zuliebe **VOI**
MIGROS
PARTNER

Aktuelles aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit Aaretal

Der mobile Spieltreff «Treff auf Achse» kommt

Das Spielmaterial wurde in den Wintermonaten geflickt und ergänzt. Die Daten für den Tourplan 2021 sind mit den verschiedenen Gemeinden geplant und somit konnte die neue Spielsaison nach den Frühlingsferien mit dem Besuch in Wichtrach gestartet werden. Das Angebot verfügt über ein Schutzkonzept, welches regelmässig den aktuellen COVID-19-Vorgaben angepasst wird. Grundsätzlich gilt: Hände waschen, in der Tracingliste eintragen, Maskenpflicht ab 5. Klasse und das gemeinsame Schlangenbrotbräteln ist höchstwahrscheinlich nicht möglich. Spielen, austoben, kreativ sein und «chli zäme gspräche» ist aber sehr wohl möglich!

neu Draussen spielen während der Öffnung des Jugendbüros

Das Jugendbüro ist weiterhin Freitag von 15.00–17.30 an der Kirchstr. 10 geöffnet.

Das Angebot ist kostenlos und wird von mindestens einer Fachperson begleitet.

Neu werden wir den Treff-auf-Achse-Anhänger mit seinen tollen Spielmöglichkeiten am Freitag dabei haben und die Rasenfläche Kirchstrasse beleben.

Das Jugendbüro Wichtrach und das Spielangebot werden auch während den Sommerferien geöffnet sein. **Achtung:** die genauen Daten unter www.jugendfachstelle.ch



Der Treff-auf-Achse-Anhänger ist am Freitag mit tollen Spielmöglichkeiten dabei.

Herausforderung Planungsunsicherheit

Das Planen und Organisieren von Anlässen z.B. Abschlussball der 9. Klassen, zusammen mit Jugendlichen, ist für die Kinder- und Jugendfachstelle im Moment eine grosse Herausforderung. Die Auswirkungen der Coronapandemie verunsichern und hemmen die Motivation der Jugendlichen, Anlässe (die nicht mit Sicherheit durchgeführt werden können) mitzuplanen. Die Fachpersonen begegnen dieser Situation mit viel Spontaneität und aufwendiger Vorarbeit, um in kurzer Zeit reagieren zu können.

Ausblick Sommerferien 2021

Sa, 10. Juli – So, 8. August

Ferienangebot Pumptrack mit Bistro

Sommer-Treffpunkt für Jung und Alt auf der Blumenhauswiese vor dem Schloss Münsingen

Do, 22. Juli abends

Sommernächte «Familienabend»

Bunter Abend auf dem Schlossareal Münsingen

Mo, 9. August – Do, 12. August

Ferienangebot «HEIWÄG»

Jugendliche der 7. – 9. Klasse

Mo, 9. August – Mi, 11. August

Ferienangebot «HEIWÄG Kids»

Jugendliche der 5. und 6. Klasse

Ein aussergewöhnliches mehrtätiges Abenteuer, wo eine Gruppe Jugendlicher weit weg von zu Hause ausgesetzt wird und gemeinsam zu Fuss den HEIWÄG finden muss. Begleitet werden die Gruppen von Jugendarbeitenden der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal.



Anmeldungen und aktuelle Infos

www.jugendfachstelle.ch oder via Jugendapp

Nina Müller, Roger Spielmann



Tennisgemeinschaft Wichtrach (TGW)

Kids-Day 2021

Am 10. April 2021 durften wir ganze 28 Kinder und Jugendliche auf unserer Tennisanlage für den «Kids-Day» empfangen. Das Ziel des «Kids-Day», welche die TGW jährlich durchführt, ist es, die Kinder und Jugendlichen an den Tennissport heranzuführen sowie den Eltern ein Forum zu bieten, mit den Verantwortlichen persönlich Fragen zu klären. Aufgrund der Pandemie war es uns im letzten Jahr nicht möglich, den Event durchzuführen, weshalb wir dieses Jahr umso glücklicher waren, als die Durch-



Coronaconform konnte der Kids-Day durchgeführt werden.

führung möglich war. Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren waren dieses Jahr dabei, dies forderte die Trainer, andererseits war die Freude über das grosse Interesse riesig. Ein grosser Dank geht an die teilnehmenden Kinder und Eltern, welche mit ihrem Verhalten bewiesen haben, dass auch unter Einschränkungen ein interessanter Anlass durchgeführt werden kann!

Ausblick

Anfang August finden in Münsingen die Senioren und Jungsenioren Schweizermeisterschaften im Tennis statt. Die TGW unterstützt diesen Anlass, indem sie bei Bedarf die Plätze in Wichtrach für Spiele zur Verfügung stellt. Wir freuen uns immer wieder über Gäste auf unserer Anlage, falls die epidemiologische Lage dies zulassen wird.

Weitere Informationen

www.tg-wichtrach.ch

Yannik Beugger

Neuer Schulleiter

Neue Gesichter für die Musikschule Aaretal



Adrian Christen,
neuer Leiter der
Musikschule Aaretal



Maya Blösch,
zuständig für den Empfang
und die Administration



Sabrina Lüthi,
zuständig für die Finanzen

Schulleitung

Aufgrund der Pensionierung der bisherigen Stelleninhaber wurde im vergangenen Jahr eine neue Schulleitung und Administration für die Musikschule Aaretal gesucht.

Am 1. Februar 2021 hat nun Adrian Christen die Leitung der Musikschule Aaretal übernommen. Er wurde vom Vorstand des Trägervereins als neuer Leiter für die hervorragend im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Region Aaretal verankerte Musikschule gewählt.

Adrian Christen stammt aus Fahrni bei Thun und ist dadurch mit der Region sehr vertraut. Unter anderem besuchte er die Musikschule in Thun und war in seiner Jugend in verschiedenen Musikvereinen in Fahrni, Steffisburg und Thun tätig. Anschliessend an die Matura am Gymnasium Thun schloss er an der Hochschule der Künste Bern sein Schlagzeugstudium mit Schwerpunkt Jazz ab und ergänzte es später mit einem Nachdiplomstudium Musikmanagement. Im Sinne der Horizonterweiterung tauchte er während eines Auslandjahres in die Musik-Szene in New York ein und bildete sich zudem im Bereich aussereuropäischer Musik weiter. Er konnte von 2011-2021 als stellvertretender Musikschulleiter an der Musikschule Seeland bereits wertvolle Führungs-Erfahrung sammeln. Adrian Christen sagt von sich: «Musik ist ein ständiger Wegbegleiter für mich. Es ist mir daher ein Anliegen, möglichst vielen Menschen einen Zugang zur Musik und zum aktiven Musizieren zu ermöglichen». Die Musikschule Aaretal kann unter seiner Führung in eine spannende und erfolgreiche Zukunft blicken, ist Urs Baumann, Präsident des Trägervereins überzeugt.

Administration und Empfang

In einem nächsten Schritt wurde die Neubesetzung der Administration geregelt. Die neuen Mitarbeiterinnen stellen sich in unserem kurzen Interview gleich selbst vor:

Maya Blösch arbeitet seit 1. Februar 2021 an der Musikschule Aaretal und ist zuständig für den Empfang und die Administration im Schulsekretariat.

Finanzen

Sabrina Lüthi arbeitet seit 1. Januar 2021 an der Musikschule Aaretal und ist hauptsächlich zuständig für die Finanzen.

Unterhaltung

Teddy arbeitet Teilzeit im Büro und ist zuständig für den Empfang und die Unterhaltung aller interessierten Schülerinnen und Schüler.

Interview mit Maya Blösch und Sabrina Lüthi

Wie fandet Ihr den Kontakt zur Musikschule Aaretal?

Maya Blösch: Ich bin durch Zufall auf die Stellenausschreibung gestossen, da ich auf der Suche nach Querflöte-Schnupperstunden für meine Tochter war. Das Inserat war sehr ansprechend und hat mich nicht mehr losgelassen. Da ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung war, habe ich die Chance ergriffen und mich beworben – zu meiner grossen Freude mit Erfolg.

Sabrina Lüthi: Die Musikschule Aaretal kannte ich schon länger durch die Blasmusikszene. Zudem besucht unsere Tochter den Klarinettenunterricht bei Denise Schär, welche an der MSA unterrichtet. In der Wochenzeitung sah ich dann ein Inserat der Musikschule. Das war DIE Gelegenheit.

Was sind Eure Hauptaufgaben an der Musikschule Aaretal?

MB: Im Schulsekretariat bin ich für die Administration zuständig, ich bin die erste Ansprechperson, wenn Sie Kontakt zur Musikschule suchen. Ich beantworte allgemeine Fragen zum Musikunterricht und verwalte die Dossiers der Schüler*innen.

SL: Ich bin hauptsächlich für die Finanzen und die Löhne zuständig. Zudem bin ich Ansprechperson für unsere Lehrpersonen in Versicherungsfragen.



Teddy, ein Hund für alles



Was schätzt du an der Arbeit an der MSA?

MB: Die Arbeit in unserem kleinen, aber feinen Team schätze ich besonders. Die Aufgaben im Sekretariat sind sehr abwechslungsreich, kein Arbeitstag gleicht dem anderen.

SL: Auch mir gefällt es, in einem kleineren Team zu arbeiten. Im Büro selbst sind wir zu dritt. Das erweiterte Team mit den über 40 Lehrpersonen ist wesentlich grösser. Ich finde es sehr interessant, Einblick in die Arbeit der Musiklehrpersonen zu erhalten. Da ich selbst schon von klein auf Musik mache und musikalisch seit mehreren Jahren in dieser Gegend verankert bin, ist dieses Arbeitsumfeld eine grosse Bereicherung für mich. Ich kann Arbeit und Hobby verbinden. Zudem ist eine Musikschule eine überaus wertvolle Einrichtung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können etwas Wertvolles lernen: Musik verbindet die Menschen.

Was schätzt ihr an euch gegenseitig (in der Zusammenarbeit)?

SL: Wir arbeiten erst seit dem 1. Februar zusammen. In dieser kurzen Zeit habe ich Maya bereits als sehr fröhliche und offene Person kennengelernt. Es macht Spass, mit ihr zusammenzuarbeiten, und ich freue mich auf die Zukunft und darauf, sie noch besser kennen zu lernen.

MB: Sabrina ist sehr hilfsbereit und kompetent - was Zahlen und IT angeht, macht ihr keiner etwas vor. Zudem ist sie sehr entspannt, ich glaube, so leicht bringt sie nichts aus der Ruhe... Wir hatten bereits von Anfang an einen guten Draht zueinander.

Was beschäftigt die Eltern der Kinder am meisten? Welche Auskünfte sind am meisten gefragt?

MB: Viele Eltern sind auf der Suche nach einem geeigneten Instrument für ihre Kinder. Wir empfehlen ihnen jeweils unsere Orientierungslektionen zum Schnuppern, für welche man sich auf der Homepage anmelden kann.

Was wünschst du der MSA für die Zukunft?

MB: Viel Zulauf von neuen Musikschülerinnen und -schülern! Allgemein wünsche ich mir, dass dem Musikunterricht der hohe Stellenwert beigemessen wird, den er für unsere Gesellschaft hat. Die MSA soll viele Junge und Junggebliebene fürs Erlernen eines Instruments begeistern. Zudem soll das Spielen eines Musikinstruments oder das Singen möglichst allen Kindern offenstehen, unabhängig vom sozialen oder finanziellen Status der Familie, von der Kulturzugehörigkeit etc. Die Musik und die eigenen Erfahrungen damit prägen Kinder fürs Leben.

SL: Ich wünsche der MSA, dass die Schülerzahlen möglichst stabil bleiben, oder noch besser, dass sie steigen und wieder mehr Kinder die Musik als Hobby oder einige vielleicht später sogar als Beruf für sich entdecken können. Zudem hoffe ich, dass die Musikschule Aaretal

noch viele, viele Jahre Bestand haben wird und damit weiterhin ihren wertvollen kulturellen Beitrag in unserer Region leisten kann.

Spielst du auch ein Instrument?

MB: Als Jugendliche habe ich Klavier gespielt, aus zeitlichen Gründen aber wieder damit aufgehört, was ich heute bedaure. Aber wer weiss, was sich in Zukunft ergibt, jetzt da ich an der Quelle sitze... Einstweilen freue ich mich aber darüber, dass auch meine Tochter die Freude an der Musik entdeckt hat und Querflötenunterricht besucht.

SL: Ich spiele Klavier und E-Bass und bin musikalisch aktiv in der Musikgesellschaft Oppligen und der Band Swing-in 611

Welches Konzert, welche Band, welches Orchester, welche Musiker möchtest du nicht verpassen?

SL: Patent Ochsner und das Christoph Walther Orchestra

MB: Ich bin eine Radiohörerin, mag Musik querbeet durch alle Stilrichtungen. Aber um nur eine Band unter vielen zu nennen: Patent Ochsner geht ganz!

Was machst du in der Freizeit am liebsten?

MB: Lesen - ich bin eine absolute Leseratte. Gerne bin ich auch mit meiner Familie unterwegs, es zieht uns oft in die schöne Bergwelt, die wir hier vor unserer Haustür haben, oder in den Ferien ans Meer.

SL: Ich verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden und bin häufig draussen unterwegs mit unserem Hund Teddy.

*Adrian Christen,
neuer Leiter Musikschule Aaretal*



**www.ms-aaretal.ch
oder scannen Sie den QR-Code.**

Zur Musikschule

Die Musikschule Aaretal wurde 1980 in Münsingen gegründet. Heute unterrichten 42 Lehrpersonen über 600 Schüler*innen aus dem ganzen Aaretal von Rubigen bis Heimberg. Die MSA bietet Unterricht an den Standorten Wichtrach, Heimberg, Münsingen und Rubigen an.

Schnuppern

Unverbindliches Schnuppern im Rahmen von drei Orientierungslektionen ist jederzeit möglich. Anmelde-möglichkeiten und Informationen zum Fächerangebot der Musikschule Aaretal findet man unter www.ms-aaretal.ch

ThalGut GARAGE

SEAT Service

Herzig & Gfeller GmbH **3114 Wichtrach**
 Telefon 031 781 27 60 Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
 Service und Reparaturen aller Marken



ib immobonaria
Wir lieben Immobilien

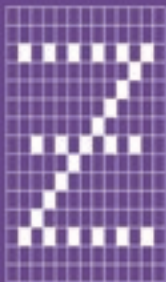
Immobilien Bonaria GmbH
 Thunstrasse 64 | 3110 Münsingen
 +41 79 319 17 70 | bonaria@immobonaria.ch
 www.immobonaria.ch

Claudio Bonaria
 Geschäftsführer

...die beshti Ankezüpf




Bruderer
 Bäckerei - Konditorei - Confiserie
 Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
 031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



Markus Zysset
Keramische Wand- und Bodenbeläge
 3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85

Elektrische Multiraffel



Die Solis Slice & More Multiraffel ist mit 5 auswechselbaren Schneidetrommel ausgestattet. Der starke, langlebige Motor und 2 Geschwindigkeitsstufen ermöglicht Ihnen ein leichtes, schnelles Raffeln und Schneiden.

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
 Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
 031 780 20 02
www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
 Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Christliche Werte



zukunftsorientierte Politik

EDU+UDF
 Eigenheimbau - Dienstleistungen
 WICHTRACH

Seit über 100 Jahren!

Sommerträume lassen sich bei uns verwirklichen: Kräuterkörbe, Palmen, Feigen, Bananen, Oliven... Wir bringen den Süden zu Ihnen. Gerne beraten wir Sie auch zu Hause.



BÜHLER
Blumenladen & Gärtnerei

Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
 3114 Wichtrach
 Telefon 031 781 04 91

Aktuelles Kursangebote



Sommer-Highlights

Hatten Sie schon Zeit, in unserem neuen Kursprogramm zu stöbern? Diesen Sommer haben wir den Fokus auf Kursangebote im Freien gelegt. Die Natur entdecken, in geheimnisvolle Sagen und Geschichten eintauchen oder kreativ unterwegs sein...

Blick ins Naturschutzgebiet Hechtenloch



Die Renaturierung der alten Aareschlaufe «Hechtenloch» liegt nun schon über zehn Jahre zurück. Seither hat sich die Vegetation unter dem Pflegekonzept der Stiftung Aaretal so erfreulich entwickelt, dass das Hechtenloch zum Naturschutzgebiet und «Flachmoor von nationaler Bedeutung» erklärt wurde. Vom erhöhten Terrassenrand aus sind Vogelbeobachtungen und Einblicke gut möglich, ohne dass dieser einzigartige Lebensraum dabei gestört wird.

**Samstag, 28. August 2021,
10.00 – ca. 11.30 Uhr**

Dr. Marc Rosset, Präsident Stiftung Aaretal

CHF 25.00

Kurs 21S-3005

Yoga & Wandern: Energie und Kraft tanken

Einmaliges Wandererlebnis auf den Napf begleitet von verschiedenen Yoga-Übungen, Meditationen und Atem-Techniken. Ziel dieser Wanderung ist es, dem Körper und Geist mit Achtsamkeit und Ruhe neue Kraft und Energie zu schenken. Anfänger/Innen und Fortgeschrittene jeden Alters sind willkommen.

Leitung: Peter Werren, Yogalehrer

**Samstag, 4. September 2021,
9.30 – 17.00 Uhr**

ab Schule Fankhaus,
Bushaltestelle STI, Fankhaus (Trub)

CHF 80.00 (exkl. Anreise)

Kurs 21S-3007

Mit Frauenpower gegen das Patriarchat im Bundeshaus:

Der Brunner-Skandal von 1993

Im März 1993 fand die skandalöseste Wahl in der Geschichte der Bundesratswahlen statt. Anstelle der offiziellen SP-Kandidatin Christiane Brunner wählte das Parlament deren nicht kandidierenden Parteigenosse Francis Matthey. Dass die Wahl nicht auf Brunner fiel und dadurch die Schweizer Regierung als Männergremium weiter existierte, löste schweizweit Proteste aus. Als Reaktion darauf verzichtete Matthey auf das Amt und ein zweiter Wahltag wurde einberufen. Doch auch dieses Mal verhinderte das Parlament Christiane Brunner und wählte an ihrer Stelle Ruth Dreyfuss (SP) zur Bundesrätin. Die turbulente Woche im März 1993 führte zum sogenannten «Brunner-Effekt», der die Politik nachhaltig veränderte.

**Donnerstag, 19. August 2021,
19.00 – 21.00 Uhr**

Ref. Kirchgemeindehaus Münsingen, Saal

Dr. Fabienne Amlinger, Historikerin

CHF 25.00

Kurs 21S-3103

Besichtigung Phytomed AG

Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte und die Umsetzung innerhalb der PHYTOMED AG in Burgdorf und Einblick in die Philosophie und die Qualitätskontrolle sowie die Herstellung verschiedener Produkte.

**Freitag, 27. August 2021,
13.30 – ca. 16.30 Uhr**

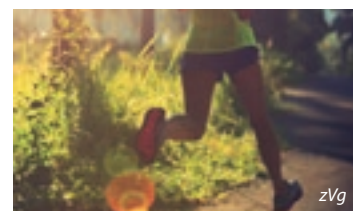
CHF 20.00 (exkl. Anreise)

Kurs 21S-3002

**Mehr Kursangebote, weitere
Informationen und Anmeldung:**
www.vhsak.ch

Volkshochschule Aare-/Kiesental,
Erlenauweg 17, 3110 Münsingen,
Tel. 031 721 62 54

Münsinger Louf 14. August 2021



Motto «seid dabei»

Das OK Münsinger Louf treibt mit ganz viel Zuversicht und Schwung die Planungen für den Laufevent im Sommer 2021 voran. Unsere Hoffnung und unser Ziel: Endlich wieder ein tolles Lauferlebnis für Gross und Klein in Münsingen und inmitten der wunderschönen Landschaft anzubieten.

Für alle Läufer*innen wird etwas dabei sein: Für die Jungen und Spritzigen, für die Schnellen und die Geniesser und auch für die ganz Ausdauernden.

Je nach den aktuellen Anforderungen werden wir die Organisation des Laufes zum Schutz aller Beteiligten anpassen.

Informationen & Anmeldung
www.muensinger-louf.ch

Hornusse z'Wichtrach, bisch drbi?



Besuche uns im Nachwuchstraining

Wir suchen die Nachwuchstalente von heute!

- ab April jeden Montag, von 17.45 bis 19.45 Uhr
- auf dem Hornusserplatz Wichtrach
- komplette Ausrüstung inklusive

In den Sommerferien sind wir auch Teil des Ferienpasses (durchführung abhängig von der Covid-Situation).

Informationen
www.hgwichtrach.ch



WILDENEY – ein Berner Krimi

Der Roman «Wildeney – Gehris letzter Fall» ist ein Berner-Krimi von Werner Adams, Schriftsteller aus Wichtrach. Der spannende Krimi nimmt seinen Anfang im Emmental und basiert auf wahren Begebenheiten.

I Gehri schiebt die Karten zur Seite, die er kurz zuvor auf dem Tisch vor sich ausgelegt hat. Missmutig starrt er auf das Ries, das ihm heute Glück bringen soll. Noch ist er allein. Werden ihn seine Jass-Freunde im Stich lassen? In der Tat ist das Wetter wenig einladend, auch nur einen Fuss vor die Tür zu setzen. Bereits der Februar war viel zu nass, und auch der März scheint kein stabiles Hoch in der Hinterhand zu haben, wie Bucheli sich kürzlich am Fernsehen ausdrückte. – Ärgerlich! Einfach nur ärgerlich.

Gehri wendet den Blick nach draussen. Kleine Sturzbäche ergiessen sich vom steilen Dach zur Erde und fliessen von da über den Vorplatz der Gastwirtschaft. Die Wolken hangen tief im abgelegenen 'Chrachen' des Emmentals, so tief wie die Dächer der alten Berner Häuser.

Er ist der einzige Gast.

«Viel mehr werden es heute wohl nicht werden», meint Christine, die Wirtin in der Wildeney. Sie hat sich zu Gehri gesetzt, um ihm Gesellschaft zu leisten. «Du bist der Lilo ausgerissen. Hast die Zweierkiste nicht mehr ertragen. Ist es nicht so?»

Gehri zieht nachdenklich die Karten wieder zu sich hin und beginnt sie neu auszulegen. Herz Dame in der Mitte, dann sternförmig alles, was Rang und Namen hat und Punkte bringt.

Der Wind presst die Wasserfontänen gegen die Fenster.

«Hättest im Frühjahr die Dachtraufen reinigen sollen», brummt Gehri. «Nun saut dir alles über die Kännel und überschwemmt den Vorplatz.»

«Stell dir vor, diese Idee war auch mir gekommen. Ich habe alles gereinigt, bevor dieses Sauwetter eingesetzt hat. Aber was zu viel ist, ist zu viel. Das Fallrohr schluckt solche Mengen nicht.»

Es ist düster in der Gaststube. Das grosse Dach hängt in die Fenster. Christine hat eben Licht gemacht.

«Fallrohr ist gut! Wohin geht das Wasser eigentlich?», will Gehri wissen.

«In den Bach. Wohin sonst? Ginge es in die Kanalisation, hätte ich noch mehr Abwassergebühr zu bezahlen. Die in Bern ziehen einem das Geld aus der Tasche, noch bevor es verdient ist.»

«So ist es. – Zweierkiste? Die Lilo ist mir gewiss nicht im Weg.» Gehris Finger streichen über das Gesicht der Dame auf der Spiel-

karte. «Auch mit alten Karten ist gut spielen. Die liegen besser in der Hand und laufen wie geschmiert beim Geben.»

«Gehri, der Connaisseur», schmunzelt Christine. «Recht so, lieb soll man sich haben. Früher hat man das Wasser gesammelt und in Wannen gefüllt, wenn die Badegäste aus Langnau und Burgdorf kamen, um in der Wildeney Erholung zu finden.»

«Es soll hier doch eine Quelle mit Heilwasser geben?»

«Stimmt. Ein Eremit hat sie um das Jahr 1000 entdeckt. Das Wasser sei gut gegen Hautkrankheiten und Gliedersteifigkeit, sagte man.»

Christine zwinkert mit den Augen. «Die Quelle war jedoch wenig ergiebig, also hat man das Wasser gestreckt und Essenzen beigemischt, als das Baden in Mode kam.»

«Raffiniert und von keinem Amt kontrolliert. Damals.»

«Da spricht der Polizist. Aber was hat Paracelsus gesagt? „Auf die Dosis kommt es an“, das ist bei unserem Wasser hier nicht anders gewesen. Vielleicht waren die Gifte in der Quelle auch zu stark. Arsen, oder was weiss ich.»

«Wie recht, wie recht. Die Dosis macht's. Wenn der Himmel nicht bald anders dosiert, säuft die ganze Wildeney ab und wir mit ihr.»



Christine schaut zur Uhr. «Der Pöstler hätte schon längst da sein müssen. Hoffentlich ist ihm nichts zugestossen, er ist sonst immer pünktlich. Der Bach geht wirklich gefährlich hoch. Noch ein Kaffee, Gehri, oder etwas mit Geist?»

Gehri schaut ebenfalls auf die Uhr. «Die kommen heute nicht mehr! Der Jauchen hätte ja anrufen können. Anständig wäre es gewesen.» Mit einem geübten Handgriff lässt er die Spielkarten ins Etui gleiten.

«Hier im Wildeney Bad haben sich einst noch ganz andere Dinge zugetragen. Schaurige Geschichten!» Christine zieht aus einem Umschlag einige alte Artikel der Langnauer Wochenzeitung.

«Heute Nachmittag kommt ein Inderbitzi, der sich mit dem alten Kram befasst. Er ist Schriftsteller, ein Krimiautor, der über historische Fälle schreibt, Verbrechen, die einst die Leute im Land bewegten.» Gehris Augen fliegen über die Zeitungsberichte.

«Und daraus will der eine Geschichte schreiben? Wer liest denn sowas?»

«So sagte er es, als er das letzte Mal hier war. Er schreibe aus Lei-

denschaft, einem inneren Zwang folgend, meinte er. Er müsse es einfach tun, das Krimischreiben, das Böse müsse zu Papier – und schliesslich wird das Zeug ja gekauft, sonst würde wohl kein Verlag die Bücher auflegen.»

«Wohl nicht.»

«Aber frag ihn doch selbst, wenn er heute Mittag kommt. Ich wärme uns inzwischen etwas auf, und du berichtest deiner Lilo, dass du nicht zum Essen kommst.» Christine legt ihre Hand auf Gehris Arm und schiebt die Zeitungsausschnitte zurück in den Umschlag.

«Gerne. Und was hat das alles nun mit dir zu tun? Das kann ich mir immer noch nicht zusammenreimen.» Er drückt mit breitem Daumen die Tasten seines Handys. «Ich schreibe ihr eine SMS. Die Details folgen dann am Abend, wenn ich selber mehr erfahren habe.» Er lacht und drückt Christine die Hand.

«Mit mir hat das nur insofern etwas zu tun, als das Verbrechen, worüber dieser Inderbitzi schreibt, hier in der Wildeney ausgeheckt wurde», erklärt Christine während des Essens. Sie taucht ihren Löffel amüsiert in die hausgemachte Gemüsesuppe, auf deren dicker Haut ein Emmentaler Würstchen schwimmt. «Daran beteiligt war sozusagen eine Vorgängerin von mir, eine ehemalige Wirtin des Wildeney Bads. Ihr Name war Verena Leuenberger. Sie hat zusammen mit ihrem Lover und einer vergifteten Wurst ihren Mann umgebracht.»

Gehri verzieht schmerzverzerrt sein Gesicht und würgt ein Stück angekaute Wurst in den Löffel.

«Christine! Anscheinend hat dieser Schreiber dir den Kopf sturm gequatscht mit seiner Horrorstory. Vergiftete Wurst – so was von plump.» Gehri stochert in seiner Suppe und zerteilt die Wursträdchen mit dem Löffel.

«Ich stelle es mir so vor», schildert er genüsslich: «Tristes Sauwetter, ein Sturm braust durchs Tal, Bäume splintern und krachen; Jass-Kollegen, die nicht erscheinen, und ein Erdbeben reisst die Strasse mit. Das Gasthaus ist von der Umwelt abgeschnitten. Ich, im Auge des Zyklons, mit höllischen Schmerzen, Schaum vor dem Mund und glasigem Blick. Dann Nervenzucken, Atemlähmung, Herzversagen. Im Teller schwimmt arglos der Rest eines vergifteten Würstchens. – In der Tat, Christine, so habe ich mir die heutige Jass-Partie nicht vorgestellt.»

Beide schauen sich an und brechen in ein herzhaftes Lachen aus.

«Bühnenreif! Geh zum Theater, Gehri, oder noch besser, schreib dein Drehbuch gleich selbst.»

«Die Dramaturgie stammt aber von dir», erwidert Gehri, «wem sonst käme es in den Sinn, die Geschichte eines Wurstmordes zu erzählen und gleichzeitig Würstchen zu servieren? Das kann nur einem Gastro-Profi oder einem Arzt einfallen.»

«Dann sollten wir uns zusammenschliessen, Herr Wachtmeister!»

Gehri ist immer noch daran, seinen Pensionierungsschock zu verarbeiten. Er hatte sich so auf den Ruhestand gefreut und sich da-

bei alles ganz anders vorgestellt. «Geh zum Staat», hatte sein Vater immer gesagt, «dort ist für dich gesorgt. Als Beamter hast du eine gute Rente, und das heisst Sicherheit.»

Diese Haltung machte sich Gehri zu eigen. Sie wurde sein Lebensmotto und er ein guter Beamter. Er unterzog all sein Handeln diesem Vermächtnis. Er vertagte, schob hinaus, verzichtete; gönnte sich keine Extras, nichts Verrücktes, Spleeniges; nicht einmal einen Seitensprung wagte er. Er träumte, schmiedete viele Pläne für die Zeit danach. Ein Leben lang.

Und jetzt ist dieser dritte Lebensabschnitt da. Die Zeit der Ernte – Ferien von morgens bis abends, sieben Tage die Woche, das ganze Jahr.

In Wirklichkeit hat sich aber für ihn nicht viel geändert, denn was sich in all den Jahren in sein Leben eingeschlichen und eingeschliffen hat, lebt fort. Die eingeübten Gewohnheiten und Eitelkeiten, die Abhängigkeit von den kleinen Gehässigkeiten unter Eheleuten und das erhabene Gefühl des Verzichts.

Nur die gefühlte Zeit zwischen Aufstehen und Zubettgehen hat sich in die Unendlichkeit gedehnt und damit paradoxerweise Gehris Bewusstsein für seine eigene Endlichkeit. So stellte er sich bald einmal die Frage, was sich überhaupt noch lohne? Immer öfter – meist nachdem er die Prospekte der Reiseanbieter, die Flug- und Fahrpläne konsultiert und nach den geforderten Impfungen googelt hatte – fand er, er und Lilo hätten es doch schön zuhause und die Leute draussen würden sie dafür beneiden, wie gut sie es in der Schweiz hätten.

Dann nahm er sein General-Abonnement der SBB, das Lilo ihm zur Pensionierung geschenkt hatte, und fuhr ins Tessin oder ins Wallis und am gleichen Tag wieder zurück.

Oder er fuhr wie heute ins Wildeney Bad, um Jass-Freunde zu treffen. Meist freitags, wenn das Geheul von Lilos Staubsauger ihn aus dem Hause trieb.

II

Zwei Lichtkegel tasten sich entlang der getäfelten Wand der Wirtsstube, wo sie auf allerlei Kleinkram treffen, der hübsch um einen Zinnteller arrangiert ist, bevor sie an einem alten Foto hängen bleiben. Noch einmal leuchten sie grell auf und verlöschen dann jäh.

Minuten später betritt ein untersetzter Mittfünfziger mit einem Clark-Gable-Bärtchen und streng nach hinten gekämmten grauen Haarsträhnen den Gasträum. Christine nimmt ihm Mantel und Hut ab und fragt ihn, ob er sich zu Gehri setzen wolle. Sie habe diesem von der Wurstory erzählt, und er interessiere sich nun brennend für die alte Geschichte. Die Augen des Gastes leuchten auf.

«Crassus Inderbitzi», stellt er sich Gehri vor. Er zieht die abgegriffene Seidenkrawatte unter seinem Sommerpullover straff.

«Wissen Sie, Gehri, wie mir dieses elende Sauwetter vorkommt? Ein Zufall? Wer weiss?

Fortsetzung auf Seite 22

Ich sage es Ihnen: Beinahe wie vor 193 Jahren! 1816, Sie erinnern sich doch 'Das Jahr ohne Sommer'! Fürchterlich. Regen, Schnee und Kälte das ganze Jahr. Nichts wuchs damals, keine Ernte – kein Brot, das ganze Land hungerte, Tausende starben. Die letzte grosse Hungersnot in der Schweiz. 1816 war das, und wissen Sie warum?»

Inderbitzi hält Gehri die Hand hin: «Crassus.»

«Gehri», sagt dieser trocken.

Inderbitzi hört kaum hin. Er lebt gerade im Jahr 1816.

Christine trägt Wein und eine Platte mit kaltem Fleisch und Käse auf. Die Männer greifen zu. Gehri belegt damit das frisch aufgeschnittene Brot.

«Ich sage es Ihnen, Gehri. Ein Vulkan explodierte das Jahr zuvor am anderen Ende der Welt. Poffff! Dreck und Asche verfinsterten die Sonne. Ein Jahr lang. Rund um den Globus. Ist das nicht interessant?» Crassus schiebt Käse in den Mund. «Poffff – und die Welt rast in die Katastrophe.»

Christine zieht die Zeitungsartikel aus dem Umschlag und legt sie vor Crassus auf den Tisch. «Das wolltest du doch, Inderbitzi. Ich hab die Ausschnitte in einem Ordner gefunden. Nun erzähl uns mal von deinem neuen Projekt, der Geschichte vom Giftmord im Wildeney Bad.»

Christine schenkt nach und überlässt Crassus die Bühne.

«Also. Diese Mordgeschichte hat sich vor 240 Jahren hier in der Wildeney und in Bern zugetragen. Ihr wisst, damals regierten noch die Gnädigen Herren, und es herrschte die Alte Ordnung.»

«Möchte einer von euch Messer und Gabel? Excusez, dass ich kein Besteck aufgetischt habe...», fährt Christine kurz dazwischen.

«Zu jener Zeit war das Bädli hier eine übel beleumdete Absteige in einer gottverlassenen Gegend des Bernbiets. In den Wannen vergnügten sich nicht selten Liebespaare, und es wurden Fress- und Sauforgien gefeiert. Auf jeden Fall war das Treiben den Behörden immer wieder ein Dorn im Auge.

Wirtin im Wildeney Bad war 1769 Verena Leuenberger, eine 25-jährige lebensfrohe Frau aus Lützelflüh. Ihr um 41 Jahre ältere Ehemann, Hans Lüthi, sass zu jener Zeit wegen eines bösen Streits mit einem Wilhelm vom Zäzibach in Bern im Gefängnis. – Aber nun alles schön der Reihe nach.»

Crassus Inderbitzi richtet sich auf und streicht mit Daumen und Mittelfinger über seinen Schnurrbart. Er hält angespannt inne. Die Zeit rast zurück.

Das Rauschen des Regens und des Wildeneybachs verstummt. Ein prächtiger Sommervormorgen beglückt die Menschen im Alten Bern.

Am 21. Juli 1769, kurz vor 11 Uhr am Vormittag, stand vor dem Schallenhaus in Bern ein ungefähr 15-jähriger Knabe in bauerlicher Kleidung, die durch eine rote Weste besonders auffiel. Er frag-

te nach dem Gefangenen Hans Lüthi, weil er diesem vom Bruder dessen verstorbener Frau einen Korb mit Spezereien abzuliefern habe. In dem Korb befanden sich eine Bratwurst, einige Mütschli und ein halbes Mass roter Wein.

Der Schallenmeister, Anton Hirsiger, liess daraufhin den Lüthi holen, der bald in Begleitung des Provos Christen Stettler an der Pforte erschien. Der Knabe wiederholte dem Lüthi seinen Auftrag: Er habe von seinem Schwager, der zurzeit in der Mühle zu Worb weile, Grüsse zu bestellen und diesen Korb mit Brot, Wein und einer gebratenen Wurst zu überreichen. Lüthi bedankte sich und, kaum zurück in der Zelle, brach er ein halb fingerlanges Stück von der Wurst und ass es. Dazu trank er ein Glas Wein.

Wie Lüthi im Verlauf des späteren Nachmittags des gleichen Tages Hirsiger berichtete, wurde ihm etwa eine halbe Stunde nach dem Genuss von Wein und Wurst derart schlecht, dass er sich mehrmals habe übergeben müssen.

Dieses Unwohlsein hatte noch den ganzen Abend und die Nacht angehalten. Zwei seiner Mitgefangenen, so berichtete er am Morgen, hätten auch vom Wein getrunken, ihnen sei aber davon nicht schlecht geworden.

Lüthi äusserte die Vermutung, dass der Korb mit den Esswaren nicht von seinem Schwager gekommen sei und sprach den grausamen Verdacht aus, die Wurst sei vergiftet gewesen. Als Urheber verdächtigte er jene Leute, die ihn ins Schallenhaus gebracht hatten. Hirsiger, der dies alles angehört hatte, liess darauf von der Wurst ein Stück an seine Katze verfüttern, worauf sich diese für Stunden verkroch und ebenfalls erbrach.

Weil Lüthi sich weiterhin über Schmerzen im Magen und den Gedärmen beklagte, liess Hirsiger den Arzt Tribolet rufen, der dem Patienten ein Brechmittel und einen Trunk verordnete, was schnell wirkte. Hirsigers Frau kochte für den Kranken eigens eine Zwiebel-suppe, die das ihrige hinten raus bewirkte. Gegen Abend fühlte sich der Lüthi wohler. Hirsigers gaben ihm Milch auf die Nacht in die Zelle, die er bei Schmerzen trinken solle.

Am anderen Morgen aber, gerade als man dem Lüthi ein Klistier verabreichen wollte, verstarb dieser unter grossen Krämpfen und in panischer Todesangst, unter den Augen von Hirsiger und den Mitgefangenen. Diese berichteten später, er habe schon in der Nacht unter grausigen Magenschmerzen gelitten, wollte aber nicht, dass Hilfe geholt werde.

Inderbitzi lehnt entspannt zurück und weidet sich am Anblick der entsetzten Gesichter von Gehri und Christine.

«Arsentrioxid», schmettert er triumphierend in den Gastrum, «ein weisses Pulver, kristallin und geruchlos. Eine todsichere Sache! Man verwendete es damals überall als Mäuse- und Rattengift.»

Werner Adams

Gespannt wie es weitergeht?

Wenn Sie die Fortsetzung lesen möchten, können Sie diese GRATIS bestellen. Jeweils freitags erhalten Sie per Mail die Fortsetzungen zugestellt.

Bitte hier bestellen: info@werneradams.ch

Von und für die Wichtracher Community

Die IG Wichtrach mit dem vielfältigen Angebot

Setzling- und Saatgut-Tauschbörse



Die Auswahl an der Setzling- und Saatgut-Tauschbörse war gross.

Die grosse Auswahl an verschiedenen Tomatensetzlingen war schon beeindruckend. Mit Basilikum, Borretsch und Auberginen könnte dann schon ein kleiner Gemüsegarten entstehen. Mit den verschiedenen Blumensorten wie Ringelblume, Veilchen, Sonnenblume, Dahlie, Phlox und auch Gräsern wird ein Blumenbeet gezaubert. Rhabarber und Walderdbeerpflanzen sorgten für das süsse Erlebnis. Aber auch die Besonderheiten kamen nicht zu kurz. Wer hat schon eine Tabakpflanze im Garten. Jetzt sind es schon einige Gartenliebhaber mehr.

Die Besucher fanden die Idee super und wer weiss, was im nächsten Jahr an Pflänzchen getauscht wird?

Ute Hosner

Barfusspfad-Putzete



Viele fleissige Helferinnen und Helfer sind dem Aufruf der IG Wichtrach für die Instandstellung des Barfusspfads Kiesen-Oppligen-Wichtrach gefolgt. Mithilfe von schwerem Gartengerät, welches von der Firma Brügger Gartenbau Wichtrach freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, konnten am Samstagmorgen die wuchernden Brombeerstauden zurückgeschnitten werden. Am Nachmittag wurde der Weg von tüchtigen Helferinnen und Helfern in robu-

ter Bekleidung und mit Gartenwerkzeug nochmals bearbeitet und die restlichen dornigen Wegesellen entfernt. Herzlichen Dank für den tatkräftigen Einsatz!

Nun freut sich der Barfusspfad auf viele neue Fussabdrücke und wir wünschen Ihnen erholsame Barfussmärsche in der Natur.

Simone Inderbitzin, Frauenverein Wichtrach

Osterblick – Schatzsuche



Die Idee einer Schatzsuche durch unser wunderschönes Dorf wird umgesetzt. Wir freuen uns Jung und Alt eine spannende, sportliche und kostenlose Aktivität in dieser von Verzicht geprägten Zeit bieten zu können. Und unserer Gesundheit ist ein freudiges Erlebnis mehr als zuträglich! Die strahlenden Gesichter beim Auffinden des Schatzes sind unser Lohn. Begeistert über die spannende Tour, wo gesucht und gerechnet werden muss, dürfen sich die SchatzsucherInnen aus der Truhe einen Preis auswählen. Das ganze Projekt findet großen Anklang, auch Bern Ost und die BZ berichteten darüber und andere Gemeinden übernehmen die Idee, um sie in ihren Dörfern umzusetzen. Da ist der IG Wichtrach wahrlich etwas Nachahmungswürdiges gelungen!

IG Wichtrach

Der grosse Osterbaum



Fotos: zVg

Schon am Montagabend der Karwoche waren alle 100 Sperrholzeier abgeholt. Völlig überrascht von diesem Erfolg wurden quasi über Nacht weitere 80 neue Eier ausgesägt und geschliffen. Ein stetes Kommen und Gehen bei der Kirche, viele stolze «KünstlerInnen», die während der Karwoche ihre Werke brachten und ein paar fleissige (und etwas kalte) Hände am Samstagmorgen machten es möglich, dass der Schnüerlibaum an Ostern dann in voller Pracht zu bewundern war. Spontan trafen sich dort Jung und Alt, plauderten und bewunderten die Vielfalt an farbigen Eiern, die unseren «Kirchenbaum» in den grossen Osterbaum verwandelt hatten.

Wir haben uns sehr gefreut über das grosse Echo und es hat auch uns wirklich Spass gemacht!

Pfrn. Ruth Steinmann

Sommerfrische 2021

Cooler Sommertag in Wichtrach!

Vom 26. Juni – 8. August 2021

Gemeinsam auf einen Abendspaziergang gehen, ein Petanque Turnier, ein Spielnachmittag, einen Kinoabend im Freien, Bewegung im Grünen oder ein Jugend-Projekt?

Die Sommerferien, die schönste Zeit hier zuhause in Wichtrach, wollen wir kreativ und freudig in Gesellschaft erleben. Du schreibst uns, was du anbietest, wo und wie du deine Aktion durchführen möchtest. Wir, von der IG Wichtrach, erstellen eine Agenda und informieren die Community.

Unser Motto: simpel, frisch und fröhlich. Infos unter: igwichtrach.ch



Machen Sie mit!

Ein Projekt von und für die Wichtracher Community.

Akupunktur in Wichtrach
direkt am Bahnhof
Andreas Wassmer
dipl. TCM Therapeut
+41 78 622 81 22 | pingmai.ch | info@pingmai.ch



BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG
Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen
vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation
Brückenweg 3, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44, Fax 031 781 26 39
www.brenzikofer-holzbauag.ch



GÜLTIG BIS 31. JULI 2021
EINKAUFEN IM DORF
AUCH WÄHREND DER
CORONA ZEIT

MIT DIESEM INSERT ERHALTEN
SIE DEN DOPPELTEN PROBON.

Wichtrach Bäckerei Bruderer
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Gerzensee Dorflade Marti



Hier bin ich zu Hause.
Hier will ich bleiben.
Immer für Sie im Einsatz.

www.spitex-aareguerbetal.ch
Tel. 031 722 88 88

 Überall für alle
SPITEX
AareGürbetal
Die SPITEX AareGürbetal macht's möglich.




brügger
G Ä R T E N

Gartenplanung | Gartenbau
Gartenpflege





bruegger-gaerten.ch

Unser Probelokal im Sonntagskleid

Der Bau des neuen Probelokals der Musikgesellschaft Wichtrach ist vollendet. Erste Kleingruppen treffen sich zum Musizieren.

Das neue Probelokal steht bereit zum Musizieren

Die Umgebung unseres Probelokals ist neu gestaltet und fertig gestellt. Damit ist das Projekt für den Bau des neuen Probelokals abgeschlossen. Die Musikgesellschaft freut sich auf die Einweihungsfeier, um der Bevölkerung das neue Probelokal zu zeigen. Denn der Probebetrieb könnte in vollem Gange sein, wenn es COVID-19 zulassen würde. Trotzdem werden seit Februar Einzel- und Registerproben von verschiedenen Nutzern unter Einhaltung der COVID-19-Vorschriften abgehalten. Das Lokal wurde zudem schon von einem KMU ganztätig für Workshops mit Einbezug unserer modernen Multimediaanlage gemietet. Die Musikgesellschaft Wichtrach führt unter der Leitung unseres Dirigenten, Heinz Maeder, ebenfalls Kammermusikproben in Klein-Gruppen durch, mit der Absicht, öffentlich, im Freien aufzutreten.

Probelokal dient Musizierenden aus der Region

Das neue Probelokal ist mit dem ÖV ca. drei Gehminuten von der nächsten Bushaltestelle entfernt gut erschlossen. So kann auch die Region Aaretal profitieren. Die Perkussionsinstrumente, welche im grossen Raum installiert sind, könnten von Musizierenden unter Aufsicht einer Lehrperson benutzt werden. Der Stiftungsratspräsident, Ernst Burri, konnte das Musikhaus verschiedenen Interessenten vorstellen. Die beiden Räume von 22m² und 110m² mit ihrer akustischen Ausstattung sowie die ganze Infrastruktur wurden immer sehr positiv beurteilt.

Der Stiftungsrat hat zum Ziel, dass das Probelokal neben der Musikgesellschaft Wichtrach auch weiteren Musikanten/innen und Musikvereinen sowie allen musikinteressierten Gruppen zur Verfügung steht. Freie Termine sind auf unserer Homepage unter www.mgwichtrach.ch ersichtlich. Anfragen zur Nutzung der Lokalitäten können über die Verwaltung MG-Wichtrach Stiftung Probelokal gemacht werden, dort erhalten Sie auch Auskunft über Mietbedingungen und weitere Informationen.

Grosser Dank an die Spendenden

Die Stiftung MG Wichtrach Probelokal bedankt sich bei den ausführenden Handwerkern, welche sehr grosszügige Spenden geleistet haben respektive geleistete Arbeiten zugunsten unserer Kultur nicht verrechnet haben. Zudem hat die Spendensammlung uns sehr geholfen. Deshalb bedankt sich die Musikgesellschaft bei allen Spendern - herzliches Dankeschön! Das Ziel, unsere Baukosten vollständig zu decken, haben wir leider noch nicht ganz erreicht.

MG-Wichtrach



Möchten Sie uns auch unterstützen und damit einen wertvollen Beitrag zugunsten der Musikkultur leisten?

Spendenkonto IBAN: CH 84 0636 3690 2594 9511 2

MG-Wichtrach Stiftung Probelokal, 3114 Wichtrach



Probelokal der Musikgesellschaft Wichtrach



Blick in den Übungsraum

Mehrzweckgebäude Kirchstrasse und Musiklokal

Neugestaltung der Umgebung

Die Umgebung des Mehrzweckgebäudes Kirchstrasse erscheint in einem neuen Kleid. Die alten Bäume mussten leider weichen, weil die Wurzeln die Leitungen und den befestigten Boden beschädigt haben. Die neu gepflanzten Bäume wurden zurückversetzt und sollen so ungehindert gedeihen können.

Der Brunnen konnte an neuem Standort erhalten bleiben. Die Parkplätze wurden neu und übersichtlich angeordnet. Der Vorplatz und das Musiklokal werden zur Strasse hin durch eine Hecke und weitere Neubepflanzungen abgeschlossen. Im Zuge der Bauarbeiten wurden auch die Abwasserleitungen des

Mehrzweckgebäudes Kirchstrasse und des «Taufhüslis» erneuert. Die neue Vorplatzenwässerung erfolgt nun über ein Trennsystem. Auf der Titelseite können die Leserinnen und Leser das fertiggestellte Projekt betrachten. Ich finde, es macht aus jeder Perspektive einen guten Eindruck.

Bruno Riem



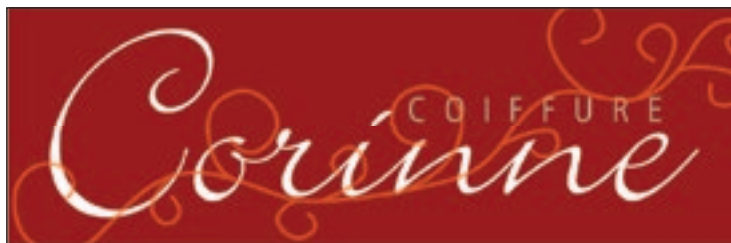
Güggeli im Chörbli

Unser Hit,
preisgünstig
und gut

Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch



Corinne Lehmann

Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01

Pflege zuhause?



- » unbürokratisch und flexibel
- » 24 Std. Pikett (auch Sa/So)
- » Pflege, Betreuung und Haushalt

Unsere Leistungen werden von der Grund-
versicherung aller Krankenkassen übernommen.



Tel. 031 721 50 20

www.spitex-delta.ch



schweyer + marti ag
architekten sia telefon 031 781 19 07
bernstrasse 35 telefax 031 781 32 48
3114 wichtrach www.schweyer-marti.ch

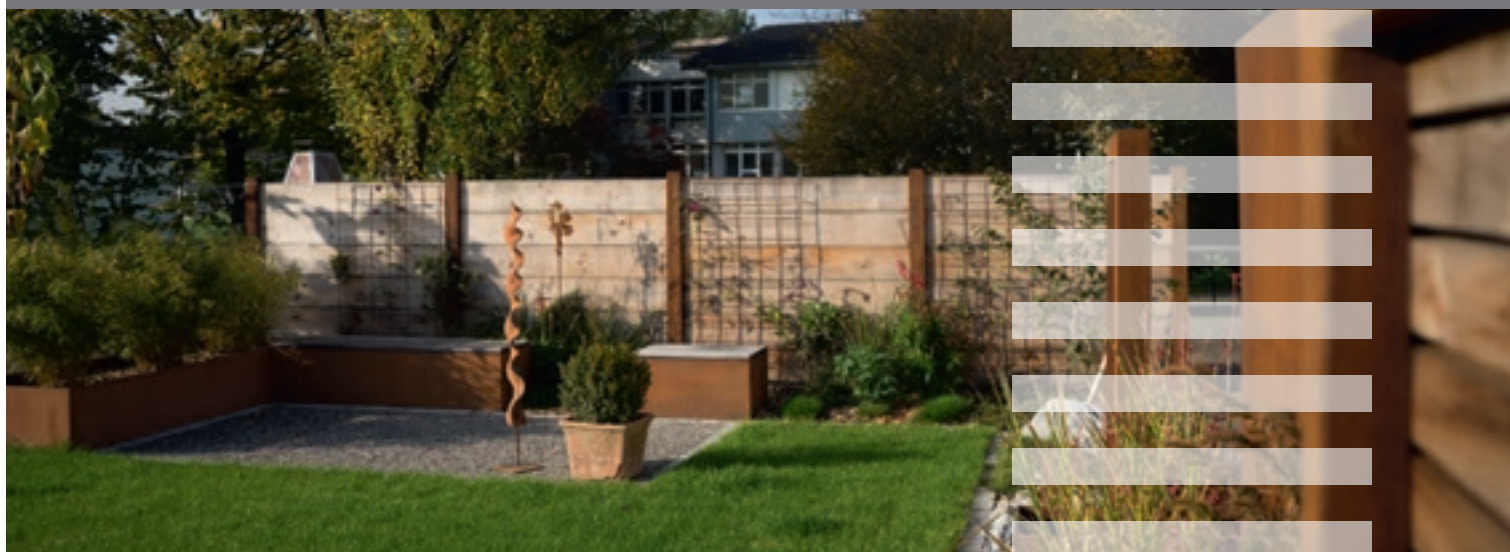


Mani am Werk

Lukas Mani

*Bergführer
Obst-Baumschnitt
Umweltingenieur*

www.maniamwerk.ch
+41 (0)79 702 54 18
info@maniamwerk.ch



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN

BESSER BAUEN

GEPFLEGTER GENIESSEN

Geschätzte Wichtracherinnen und Wichtracher Werte Haus- und Landbesitzer

Wie unschwer zu erkennen ist, erlebt unsere Gemeinde seit Jahren einen regelrechten Bauboom, welcher auch durch die Corona-Pandemie keinen Einbruch erlitt. Im Gegenteil; wir dürfen feststellen, dass das Eigenheim und seine Umgebung in dieser speziellen Zeit an Wichtigkeit gewonnen haben und dementsprechend grosszügig in Liegenschaftssanierungen sowie auch in Erweiterungen investiert wird. Leider musste die Gemeinde Wichtrach im Rahmen ihrer baupolizeilichen Aufgaben in den vergangenen Wochen und Monaten aber einige Male bei laufenden, jedoch nicht bewilligten Bauvorhaben eingreifen, einen Baustopp verfügen und die illegalen Bautätigkeiten bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zur Anzeige bringen. Es macht keinen Spass, gerichtlich gegen Personen vorzugehen, dies können wir Ihnen versichern! In der Hoffnung, solch unschöne Situationen künftig möglichst vermeiden zu können und seitens der Baupolizei weniger einschreiten zu müssen, wenden wir uns auf diesem Weg an Sie.

Obwohl die sogenannte Eigentumsgarantie in der Schweiz durch die Bundesverfassung als Grundrecht gewährleistet ist, ist diese nicht unbeschränkt. Die Freiheit des Eigentums und damit also auch das daraus fliessende Recht auf die Möglichkeit zu bauen, gilt als Grundsatz. Die verfassungsmässige Umschreibung der Eigentumsgarantie zeigt jedoch, dass diese Freiheit nicht unbeschränkt ist, sondern durch Gesetze im öffentlichen Interesse eingeschränkt wird. Die daraus resultierenden Schranken ergeben sich aus der staatlichen Aufgabe, für den Schutz der öffentlichen Ordnung, der Ruhe, Sicherheit, Gesundheit und Sittlichkeit etc. zu sorgen. Mit der auf Stufe Bund im eidgenössischen Raumplanungsgesetz vorgeschriebenen Baubewilligungspflicht für Bauten und Anlagen ergibt sich im Alltag die Tatsache, dass grundsätzlich für jedes Bauvorhaben schweizerische, kantonale und kommunale Bestimmungen gelten und nur im Ausnahmefall baubewilligungsfreie Arbeiten vorgenommen werden können. Der diesbezügliche Dschungel an Vorschriften ist für Laien selten und nur schwierig nachvollziehbar, da es durchaus vorkommen kann, dass einzelne Arbeiten auf der einen Parzelle bewilligungsfrei ausgeführt werden können, während die identischen Arbeiten auf der Nachbarsparzelle entweder nur mit einer Baubewilligung oder

aber im schlimmsten Falle gar nicht realisiert werden dürfen.

Aus diesem Grund raten wir jedem/r bauwilligen Wichtracher/in frühzeitig die Abteilung Bau + Infrastruktur der Gemeinde Wichtrach zu kontaktieren (031 780 19 29 oder bau.infra@wichtrach.ch), um die Baubewilligungspflicht resp. die Bewilligungsfähigkeit eines Bauvorhabens zu prüfen. Das fachkundige Team der Bauverwaltung hilft Ihnen gerne, Ihr Vorhaben gesetzeskonform anzugehen, um böse Überraschungen zu einem späteren Zeitpunkt vermeiden zu können.

In diesem Zusammenhang machen wir Sie auch gerne darauf aufmerksam, dass es ein schlechter Ratgeber ist, «einfach zu bauen» in der Hoffnung, dass niemand etwas bemerkt. Dieses Vorgehen führt im Normalfall mindestens zu einem durch die Gemeinde verfügten Baustopp sowie zu einer Anzeige. Kann das Bauvorhaben zudem nicht nachträglich bewilligt werden, ist der Rückbau resp. die sogenannte Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes die unausweichliche Konsequenz. Die Gemeinde Wichtrach ist aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, bei illegalem Bauen einzuschreiten, und dementsprechend trägt das vorherige Abklären der Baubewilligungserfordernis verbunden mit einem ordentlichen Verfahren einerseits viel zu einem guten Miteinander bei und erspart andererseits der Gemeinde wie auch Ihnen viel Ärger, Zeit und Geld. In diesem Sinne ist es uns auch ein Anliegen, Ihnen zu versichern, dass die Gemeinde niemanden bei der Realisierung seines Bauvorhabens behindern will, solange dieses den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, und wir uns im Gegenteil freuen, mit Ihnen etwas Neues, Schönes entstehen zu lassen.

Ernst Brügger,

Ressortvorsteher Raumplanung und Bauten

Jungschi CZT – Natur erleben

Miteinander spielen, lernen und bauen im Wald



Spiele und toben

Gemeinsam gehen wir jeden zweiten Samstag in den Wald. Feuer machen und kochen, rasante und geschickte Spiele, am Jungschiplatz bauen und spannende Geschichten aus der Bibel hören ist bei uns Programm. Wir lernen vieles über die Natur: Orientierung, Pflanzenkunde, Kochen im Wald und viele andere nützliche Dinge.

Mitmachen

Hast du Lust, mal vorbeizuschauen? Komm einfach vorbei. Die Teilnahme ist gratis und ganz unverbindlich.



Beim Jungschiplatz

Jungschi-Programm

Das ganze Programm findet ihr auf unserer Webseite:
www.czt-jungschi.ch

Treffpunkt:

Parkplatz, Brügger Gärten AG,
Thalstrasse 1, 3114 Wichtrach

Zeit: 14.00–17.00

Mitnehmen:

Wettertaugliche Kleidung und
gutes Schuhwerk

Alle Kinder von der 1.–8.Klasse
sind herzlich willkommen

Bei Fragen: jungschi@czt.ch

Patrick Riem

Angebote und Adressen

Koordinator der «SeniorInnen Wichtrach»,
Hansruedi Blatti, Oberdorfstr. 2,
Tel. 079 218 95 44, hblatti@bluewin.ch

Melden Sie sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.

Astronomie

Martin Mutti, Tel. 031 781 33 60,
mutti_m@bluewin.ch
Programm auf Anfrage

Jassen

Ernst Baumann, Tel. 031 781 04 36,
visillo@bluewin.ch
Jeden 1. Mittwoch im Monat
13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Kulturelle Anlässe, Besichtigungen

Rosette Buri, Tel. 031 781 16 79,
rosette.buri@bluewin.ch
Jeden 4. Donnerstag im
Jan./März/Mai/Aug./Okt./Nov.

Lismerhöck

Meieli Siegenthaler, Tel. 031 781 19 20,
m.anemone@gmx.ch
Jeden 2. Dienstag im Monat
14.00–17.00 Uhr, Gasthof Löwen

Pétanque-Spiel

H.-P. Morgenthaler, Tel. 031 302 42 30,
hamamo@hispeed.ch
Jeden Mittwoch (April–Sept.), 17.00 Uhr
Jeden Mittwoch (Okt.–März), 15.00 Uhr
Jeden Montag, 09.00 Uhr, Schulhaus Stadelfeld

Radwandern

Martin Mutti, Tel. 031 781 33 60,
mutti_m@bluewin.ch
Durchführung nur bei schönem Wetter
(Interessenten werden kurzfristig
aufgeboten)

Seniorenturnen

Peter Lüthi, Tel. 031 781 00 38,
luethi.ott@bluewin.ch
Jeden Montag
17.15–18.15 Uhr, Turnhalle Stadelfeld

Seniorinnenturnen

Christine Aeschbacher, Tel. 079 217 87 16,
caeschbacher71@gmail.com
Jeden Montag
14.30–15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Wandern

Fritz Schmidt, Tel. 031 781 11 31,
schmidt.fritz@bluewin.ch
Jeden 1. Dienstag im Monat ist Wandertag

Zäme singe

Susanna Jungen, Tel. 031 781 01 36,
su.ju@bluewin.ch
Jeden 1. Samstag im Monat (ohne Jul./Aug.)
10–11 Uhr, Kirchgemeindehaus

Senioren Wichtrach

Corona hinterlässt Spuren bei den Seniorenaktivitäten

Nachdem das Virus unsere Aktivitäten nun schon längere Zeit zum Erliegen gebracht hat, zeichnen sich am Horizont neue Freiheiten ab. Vielleicht nicht heute und morgen, aber ich denke, dass ab Sommer auch unter Einhaltung der dann noch geltenden Vorschriften unsere Aktivitäten wieder möglich sein sollten. Wir haben ja bis Ende Mai auch alle die Möglichkeit gehabt, geimpft zu werden.

Hansruedi Blatti

Besichtigungen und kulturelle Anlässe

Vorläufig ist einzig ein Besuch des Botanischen Gartens in Bern im Juni geplant. Das Programm für Herbst/Winter folgt in der Drachepost vom September.

Rosette Buri, Hansruedi Blatti

FitGym Turnen

Wir haben am 3. Mai 2021 gestartet mit dem FitGym Turnen in Wichtrach. Die 14 Plätze, die erlaubt sind, waren besetzt. Trotz Maskenpflicht haben sich die Teilnehmerinnen entschlossen weiterhin ins Turnen zu kommen. Die Lust auf Bewegung und Begegnung ist grösser als das unangenehme Gefühl, die Maske zu tragen.

Die Hoffnung ist, dass wir bald wieder grössere Gruppen machen können oder eine Lösung finden, dass alle, auch neue Teilnehmerinnen, dazu kommen können.

Christine Aeschbacher

Singen

Mit grossem Erstaunen hörte ich, dass Singen in der Gruppe nun wieder erlaubt ist, galt doch diese Tätigkeit wegen Aerosolen als sehr heikel.

Doch Vreni Gerber und ich sind uns einig: Wir starten mit Singen erst nach den Sommerferien. (Sofern die Lage es erlaubt). Das scheint uns sicherer. Unser Raum ist nicht sehr gross und wir sind alles ältere bis betagte Personen.

Susann Jungen

Wandern

Kurt, Willi und ich haben uns in den letzten Tagen besprochen, wie und wann wir das Wandern wieder anbieten können. Wenn es möglich wird, mit einer Gruppe um die 20 Personen zu wandern, sind wir bereit ab dem Juni zu starten.

In den vergangenen Monaten haben wir nur auf bessere Antworten vom BAG gewartet. Traf ich hie und da von der Wandergruppe eine Kollegin/Kollegen, lautete die Frage, wann können wir gemeinsam die Wanderungen wieder aufnehmen? So einen Einbruch im sozialen Umfeld haben wir noch nie erlebt.

Fritz, Kurt und Willi

Jassen

Nach Rücksprache mit verschiedenen Personen aus unserem Kreis sind vor August keine weiteren Jassnachmittage vorgesehen. Wir werden wohl erst nach den Sommerferien, frühestens ab August, wieder planen können.

Ernst Baumann

Die Senioren-Webseite finden Sie unter: www.wichtrach.ch

Auf der Frontseite (rechts) das Icon «Senioren-Aktivitäten» drücken.



Pétanque – der passende Freizeitsport für die Corona-Sommer- und Winterzeit

Hier kannst DU eine ruhige Kugel schieben!

Jeder hat sein eigenes Spielgerät und kann trotz der Suche nach Nähe Abstand halten. Und mit jeder Partie holt man sich erst noch Ferienstimmung nach Hause.

Wir waren auch während der Corona-Zeit sehr aktiv, als die Schulanlage aber im Stadelfeld am 20. 1. 2021 wegen Corona für uns geschlossen wurde, haben wir sofort einen Ersatzspielplatz gesucht. Wir wurden fündig und konnten ohne Unterbruch spielen. Reto Gerber, Holzbau in Wichtrach, stellte uns bis auf weiteres hinter der Lagerhalle in der Nähe der LANDI einen geeigneten Platz zur Verfügung, wofür wir Ihm sehr dankbar sind.

Am Mittwoch, 3. 2. 2021 haben wir mit der Aufbereitung des Bodens begonnen und die Kieselsteine abgetragen und feinen Kieselsand verteilt und fertig war unser «Chügeler-Spielplatz». Auch auf diesem Platz wurde wiederum fleissig gespielt, die Kameradschaft unter den Spielern ist hervorragend, es macht sehr viel Freude, unter Gleichgesinnten ein paar Stunden zu geniessen. Selbstverständlich haben wir die Vorschrift des BAG auch dort eingehalten. Am 25. 2. 2021 haben wir von der Gemeinde Wichtrach die Bewilligung erhalten, dass ab dem 1. 3. 2021 wieder gespielt werden darf im Schulhaus Stadelfeld. Erfreulicherweise nimmt die Teilnehmerzahl stetig zu, bald einmal stossen wir wegen der Platzgrösse ans Limit.

Vermutlich sind wir sogar die einzige Gruppe in den Arbeitsgruppen für Seniorenaktivitäten, die sich mindesten ein bis zwei Mal in der Woche begegnet, und sogar während dem Spiel auch noch Masken trägt.

Spieltage

Montag & Mittwoch ab 17–20 Uhr

Willkommen, sind auch Zuschauer, wir freuen uns!

Beste Chügelergrüsse

Hans-Peter Morgenthaler, Leiter Seniorenaktivitäten Pétanque



Mariann, Hanspy und Hanspeter beim Spiel



Verein steelmusic events

Das ist «Musik in meine Ohren»



Teensday – Erinnerungen

Am 24. April führte bei prächtigem Frühlingswetter der Verein steelmusic events den 1. Teensday im kleineren Rahmen durch.

Das Programm war abwechslungsreich, die Stimmung fröhlich und unbeschwert, das Essen superfein und die Musik beschwingt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, den farbigen Anlass in schöner Erinnerung zu behalten.

Nicole Joss



Impressionen Teensday



Es wird kräftig geübt



Eine lustige und motivierte Truppe

Folgende Anlässe in Planung

Sommermusik

Samstag, 14. Aug. 2021
18 – 24 Uhr, Schlossgutplatz Münsingen

Herbstzauber

Samstag, 30. Okt. 2021

Wir vom Verein steelmusic events freuen uns, wenn Sie glustig geworden sind.

Weitere Infos

steelmusicevents.ch

EHC WIKI-Münsingen

Mehr als nur ein Eishockey-Verein

Der EHC WIKI-Münsingen gehört noch heute zu den grössten Eishockey-Vereinen der Region Bern. Die Eishalle im Sagibach ist für viele Wichtracher ein wichtiger Treffpunkt. Es ist ein Ort, an dem viele Generationen aufeinandertreffen und sich gegenseitig austauschen. Zwei Ehrenmitglieder des Eishockey-Vereins schwelgen in Erinnerungen und werfen auch einen Blick in die Zukunft.

Urs Fahrni und Hans Peter Senn sind zwei Männer, die den EHC WIKI-Münsingen zusammen seit mehr als 80 Jahren prägen – eine unglaubliche, sehr eindrückliche Zahl! Es sind zwei Originale, die in verschiedensten Tätigkeiten (Stadion-Speaker, Fahrer für Auswärtsspiele u.v.m.) immer mit viel Leidenschaft für den Traditionsverein im Einsatz standen und immer noch stehen.

«WIKI soll WIKI bleiben und vermehrt auf den eigenen Nachwuchs setzen.»

Hans Peter Senn

Aus Wichtrach sind heute beide nicht mehr wegzudenken, es sind zwei Köpfe, die man kennt und die einfach zum Dorf dazu gehören. Wenn die beiden Pensionäre ihre Hockey-Anekdoten aus vergangenen Tagen mit einem riesigen Grinsen auf dem Gesicht und mit funkelnden Augen erzählen, dann merkt man, dass sie immer noch mit sehr viel Herzblut dabei sind.

Faszination WIKI-Münsingen

Mit dem Eishockey-Klub verbinden Fahrni und Senn mehr als nur ein Spiel. Sie haben einen grossen Teil ihres Lebens dem Verein gewidmet und sich dabei immer in den Dienst der Mannschaft gestellt und wenn möglich, sind sie auch heute immer noch an jedem Spiel live vor Ort dabei. In all den Jahren sind viele gute Freundschaften entstanden, von denen einige stets gepflegt werden.

Für die beiden Ehrenmitglieder des Vereins ist es ein spezielles Gefühl, für dieses Gespräch nach längerer Zeit wieder einmal in der Eishalle im Sagibach zu stehen.

Es ist nicht nur die Action auf dem Eis, welche die beiden im Moment vermissen, sondern vielmehr auch die familiäre Atmosphäre unter den Zuschauern und Fans auf den Tribünen und die «dummen Sprüche» mit den aktuellen oder früheren Spielern.



Urs Fahrni und Hans Peter Senn. Die junggebliebenen Pensionäre haben sich immer eine lustige Geschichte zu erzählen.

Die Spieler schätzen die stetige Präsenz und Unterstützung der beiden fleissigen Helfer. Für sie gehören Fahrni und Senn einfach zum Klub-Inventar dazu.

Blick in eine ungewisse Zukunft

2019 wurde mit viel Freude und Stolz das 75-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. In der Altjahreswoche stand als Highlight das Jubiläumsspiel gegen die SCL Tigers auf dem Programm. Danach folgte ein für die ganze Organisation kompliziertes und schwieriges Jahr. Das nationale Amateur-Eishockey litt 2020 stark unter den strengen Massnahmen, welche vom Bundesrat zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffen wurden. Die Meisterschaft in der MySports League wurde zwar aufgenommen, aber nach nur acht Runden zuerst unterbrochen und später leider sogar ganz abgebrochen.

«Die Spieler sagen, wir beide gehören einfach zum Klub-Inventar dazu.»

Urs Fahrni

Und auch der Blick in die Saison 2021/22 ist ein ungewisser. Niemand weiss zum jetzigen Zeitpunkt genau, wie und wann es auf Stufe Amateursport weitergehen wird. Werden wieder Zuschauer in die Sagibach-Halle pilgern dürfen, wenn ja, wie viele? Trotz all den offenen Fragen bleibt uns allen nichts anderes übrig, als zuversichtlich zu bleiben und positiv und optimistisch nach vorne zu schauen. «Es ist noch immer weiter gegangen!», so Senn. Eines ist klar: Der EHC WIKI-Münsingen wird vermehrt auf junge Spieler setzen und wird dabei auch den eigenen Nachwuchs berücksichtigen. Dieser eingeschlagene Weg sei nach dem Abgang einiger arrivierter Spieler genau der richtige, betonen Senn und Fahrni im ausführlichen Gespräch immer wieder.

FÜR HIE – VO HIE!

Samuel Stähli
Redaktor WIKI-Splitter

Reformierte Kirchgemeinde

Pfarrwechsel und Wechsel im Kirchgemeinderat

Ende Juni 2021 wird Pfarrer
Christian Galli pensioniert



Christian Galli

Ausgiebig haben wir – Kirchgemeinderat und Pfarrteam – uns mit seiner Nachfolge befasst. Trotz zwei Ausschreibungen der Stelle ist es uns bis jetzt nicht gelungen, einen geeigneten Nachfolger, eine geeignete Nachfolgerin zu finden. Wir sind der Meinung, dass wir uns da die nötige Zeit geben wollen und haben bei der Kantonalkirche zur Überbrückung eine sogenannte Verweserschaft beantragt. In Pfarrerin Barbara Ruchti haben wir eine kompetente Vertreterin gefunden. Sie wird bis Ende Juli 2022 80% der vakanten Pfarrstelle übernehmen. Die restlichen 20% teilen sich die Pfarrfrauen Ruth Steinmann und Christine Bär-Zehnder je hälftig. Im Bezug auf einige Projekte und Anlässe, die bis jetzt durch Pfarrer Galli betreut wurden, wird es zum Teil bewusst Lücken geben.

Wir sind sehr froh, mit dieser Lösung die grundlegenden Dienste und Angebote unserer Kirchgemeinde lückenlos aufrechterhalten zu können.

Wir danken allen, die uns in der momentanen Situation mit ihrem Verständnis unterstützen.



Weitere Informationen

Lesen Sie im «reformiert» und auf der Homepage: www.kirche-wichtrach.ch

Wechsel im Präsidium des Kirchgemeinderates

Kurt Hofer hat im Wunsch nach mehr persönlicher Zeit für Hobbys und Familie das Präsidium der Kirchgemeinde per Ende März 2021 abgetreten.

Er bleibt Mitglied des Kirchgemeinderates. Bis auf Weiteres führen die Vizepräsidentin Brigitte Beutler und Ratsmitglied Fritz Ryser die Kirchgemeinde in Co-Leitung.

Der Kirchgemeinderat



Frauenverein
Wichtrach

Seniorenreise verschoben

Liebe Seniorinnen & Senioren

Der Vorstand des Frauenvereins Wichtrach hat beschlossen, die Seniorenreise (ab 70 Jahren) von Juni in den Herbst zu verschieben. Die unsichere Covid-Situation liess die Planung und Durchführung der Reise im Juni leider nicht zu. Wir sind zuversichtlich, dass die Seniorenreise im Herbst stattfinden kann und werden Sie frühzeitig über das neue Datum informieren. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Frauenverein Wichtrach

Aktuelle Informationen

www.frauenverein-wichtrach.ch

Haustiere in Not NEU gibt es gratis Futter in Wichtrach

Kathrin Oberli und Heinz Balmer haben in Wichtrach eine Abgabestelle eröffnet. Sie helfen Menschen in Not mit Futter und Zubehör für ihre Haustiere.

Die Non-Profit-Organisation «Ver-ein der Schweizer-Tiertafel» wurde vor vier Jahren im Kanton Baselland gegründet. Sie verfolgt das Ziel, Tierhalter/-innen, welche aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht mehr in der Lage sind für das Haustier zu sorgen, mit Spenden zu unterstützen.

Spenden oder froh um Unterstützung?

www.schweizer-tiertafel.ch

PODOLOGIN SPV

Natascha Bürki
062 961 47 37



VON KOPF
BIS FUSS



KOSMETIK ÄTERISCHE ÖLE KINESIOLOGIE

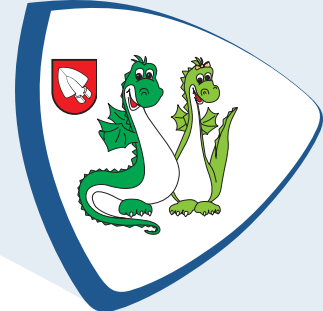
Barbara Steck
079 454 75 17

Fotos: Tom Trachsel

Gesundheitszentrum Drogerie, 1. Stock, Bernstrasse 38, Wichtrach

Agenda

Vereins- und Behördenanlässe 2021



		ORGANISATOR	ANLASS	LOKALITÄT	ORT
JUNI					
Sonntag	13. Juni	Gemeinde Wichtrach	Eidg. und Kant. Abstimmung und Regierungstatthalterwahl	Wichtrach	
Mittwoch	16. Juni	Reformierte Kirchgemeinde	Basar	Kirchgemeindehaus/Stöckli	Wichtrach
Montag	21. Juni	Reformierte Kirchgemeinde	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Mittwoch	23. Juni	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
JULI					
<i>Samstag</i>	<i>3. Juli</i>	<i>Primar- und Sekstufe 1</i>	<i>Sommerferien</i>		<i>Wichtrach</i>
<i>bis Sonntag</i>	<i>15. August</i>				
Samstag	3. Juli	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
AUGUST					
Sonntag	1. August	Gemeinde Wichtrach	Bundesfeier	LANDI	Wichtrach
		Schützen Wichtrach			
Mittwoch	4. August	Tennissgemeinschaft Wichtrach	Schweizermeisterschaft Senioren / Jungsenioren		Wichtrach
bis Sonntag	8. August				
Mittwoch	18. August	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Donnerstag	26. August	Frauenverein Wichtrach	Vereinsreise an den Genfersee		
Donnerstag	19. August	Tennissgemeinschaft Wichtrach	Clubmeisterschaft TGW		Wichtrach
bis Sonntag	29. August				
Sonntag	29. August	Gemeinde Wichtrach	allfälliger 2. Wahlgang, Regierungstatthalterwahl		Wichtrach
SEPTEMBER					
Freitag	3. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube Broki-Apéro	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Samstag	4. Sept.	Elternverein Wichtrach	Flohmarkt	MZH am Bach	Wichtrach
Samstag	4. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Samstag	11. Sept.	Elternverein Wichtrach	Gänggelimärit	MZH am Bach	Wichtrach
Mittwoch	15. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Donnerstag	16. Sept.	Turnverein Wichtrach	Unterhaltungsabend UHA	MZH am Bach	Wichtrach
bis Sonntag	19. Sept.				
Samstag	18. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
<i>Samstag</i>	<i>25. Sept.</i>	<i>Primar- und Sekstufe 1</i>	<i>Herbstferien</i>		<i>Wichtrach</i>
<i>bis Sonntag</i>	<i>17. Okt.</i>				
Sonntag	26. Sept.	Gemeinde Wichtrach	Eidg. und Kant. Abstimmung		Wichtrach



Alle Veranstaltungen finden nur statt, wenn die Vorgaben des BAG eingehalten werden können.

**DIE NÄCHSTE DRACHEPOST
ERHALTEN SIE
MITTE SEPTEMBER 2021**

Bitte Veranstaltungsdaten bis zum
Redaktionsschluss an uns mailen.
Redaktionsschluss:
Freitag, 30. Juli 2021

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 19 19
drachepost@wichtrach.ch